

## Inhaltsverzeichnis

SEKIS IN EIGENER SACHE	2
<b>Geschäftsführung Selko e. V. / Projektleitung SEKIS Berlin</b>	<b>2</b>
SELBSTHILFEKONTAKTSTELLEN	2
<b>Kostenlos virtuelle Räume für Selbsthilfegruppen</b>	<b>2</b>
<b>Selbsthilfe in Zeiten von Corona</b>	<b>3</b>
<b>Wir sind wieder da!</b>	<b>3</b>
SELBSTHILFE ONLINE	3
<b>Online- und Telefon-Angebote der Selbsthilfe</b>	<b>3</b>
SELBSTHILFE	3
<b>Corona-Selbsthilfe in den Anfängen</b>	<b>3</b>
<b>Auswertung der Kurzbefragung „Selbsthilfe von zu Hause – (Wie) Geht das?“</b>	<b>4</b>
<b>Bayern: Sechs Wünsche der Selbsthilfe an die Politik</b>	<b>5</b>
<b>Lernort Selbsthilfe</b>	<b>5</b>
<b>Selbsthilfegruppe Angst &amp; Panik in Marzahn</b>	<b>6</b>
<b>Gruppe Depressionen U35</b>	<b>6</b>
<b>Depression – positiv denken trotz Depression</b>	<b>6</b>
<b>Junge Selbsthilfegruppe Depression und (soziale) Ängste in Mitte</b>	<b>8</b>
<b>Offener Treff zum Thema Angst und Depression per Video-Chat (Jitsi)</b>	<b>8</b>
<b>Borderline- Gruppen für Betroffene</b>	<b>8</b>
<b>Autismus – Gruppe in Gründung in Pankow</b>	<b>8</b>
<b>Stammtisch Junge Selbsthilfe wieder als reale Begegnung</b>	<b>9</b>
<b>Gruppenneugründung „Drink gespiked?“, Berlin</b>	<b>9</b>
<b>Angehörigen-Stammtisch von MS Betroffenen</b>	<b>9</b>
<b>Regelmäßige Gruppen-Termine bei Mann-o-Meter</b>	<b>10</b>
PROJEKTE	10
<b>Therapeutische Wohngemeinschaft hat wieder Plätze frei</b>	<b>10</b>
<b>Wir suchen Spieler*innen mit chronischen Erkrankungen jeglicher Art</b>	<b>10</b>
<b>Resilienztraining RASMUS zur Stressbewältigung (RASMUS-online)</b>	<b>11</b>
<b>Zusammen schaffen wir das! -</b>	<b>11</b>
<b>Nachbarschaftshilfe von der L- Community für die L-Communities</b>	<b>11</b>
BERATUNG DER SELBSTHILFE FÜR DIE SELBSTHILFE	11
<b>Die Sozialberatung bei SEKIS findet ab Juni wieder in der Kontaktstelle statt</b>	<b>11</b>
<b>Peer-Beratung - Menschen mit Krisenerfahrung beraten Menschen in Krisen</b>	<b>11</b>
<b>Projekt des knw Kindernetzwerk e.V.</b>	<b>12</b>
<b>Soziale Beratung für Rheumakranke auch telefonisch</b>	<b>12</b>
<b>Teilhabeberatung</b>	<b>13</b>
<b>SHIA Selbsthilfe-Initiativ Alleinerziehender</b>	<b>13</b>
<b>RUT - Wir beraten Euch gern</b>	<b>13</b>
BARRIEREFREIHEIT	14
<b>Infos über Selbsthilfe in Gebärdensprache</b>	<b>14</b>
<b>Infos zu Corona in verschiedenen Sprachen</b>	<b>14</b>
PATIENTENINTERESSEN	14
<b>Patientenvertretung im G-BA</b>	<b>14</b>
<b>Elektronische Patientenakte nur auf mobilen Geräten</b>	<b>15</b>
<b>Intensivpflege: Aussetzung des Gesetzgebungsverfahrens gefordert</b>	<b>15</b>
<b>Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) neu organisieren</b>	<b>16</b>
<b>Berliner Krankenhausverzeichnis überarbeitet</b>	<b>17</b>

	<b>Bitte um Mitarbeit an die Selbsthilfe</b>	<b>18</b>
	<b>Welche Informationen benötigen Familien mit Kindern mit seltenen Erkrankungen?</b>	<b>18</b>
MIGRATION		19
	<b>Gruppe für arabischsprachige Frauen: Erzählen Austausch Voneinander lernen</b>	<b>19</b>
	<b>Messe für Projekt zu afrikanischen Themen</b>	<b>19</b>
	<b>LeNa - Lebendige Nachbarschaft in Mitte</b>	<b>20</b>
FORTBILDUNG FÜR SELBSTHILFEGRUPPEN		20
	<b>Schrittweise Wiederaufnahme unserer Fortbildungsveranstaltungen</b>	<b>20</b>
	<b>Nur Mut zu Video- oder Telefonkonferenzen - Selbsthilfegruppen-Treffen in Corona-Zeiten</b>	<b>21</b>
	<b>Die Kraft der Gewaltfreiheit - Unterschiedliche Sichtweisen stehen lassen können</b>	<b>21</b>
	<b>Supervision für Mitglieder von Selbsthilfegruppen - Unterstützung bei Problemen</b>	<b>21</b>
	<b>Das Gruppentraining für aktive Mitglieder von Selbsthilfegruppen</b>	<b>22</b>
VERANSTALTUNGEN		22
	<b>Während die Pandemiebedingungen noch bestehen, sind Veranstaltungen von Selko e. V. / SEKIS und den Kontaktstellen zunächst ausgesetzt.</b>	<b>22</b>
	10. August 2020 19 Uhr	22
	<b>Schilddrüse, kleines Organ mit großer Wirkung</b>	<b>22</b>
	19. August 2020 16.00–18.00 Uhr	22
	<b>Trauer-Cafe in Treptow-Köpenick</b>	<b>22</b>
	20. August 2020 9.30 – 16.45 Uhr	23
	<b>Kommunikationstraining – Konfliktsituationen im Ehrenamt</b>	<b>23</b>
	24. August 2020 18.00 - 19.30 Uhr	23
	<b>Leichter hochsensibel leben</b>	<b>23</b>
	25. August 2020 ab 19 Uhr	23
	<b>Sommerfest - ! Here comes Rock'n'Rollf - zum 40 jährigen Bestehen des AKB</b>	<b>23</b>
	27. August 2020 18 - 20 Uhr	24
	<b>Mann oder Frau? - Nö. Intergeschlechtlich!</b>	<b>24</b>
	02. September 2020 18:00 –19:15 Uhr	24
	<b>Die Krankenhäuser verstehen, um sie zu verändern!</b>	<b>24</b>
	17. September 2020 9.30 – 16.45 Uhr	25
	<b>Begleitung pflegender Angehöriger mit Schuldgefühlen</b>	<b>25</b>
	24. September 18 – 21 Uhr	25
	<b>Supervision für Mitglieder von Selbsthilfegruppen – Unterstützung bei Problemen</b>	<b>25</b>
	24. September 2020 18 - 20 Uhr	26
	<b>Meine Krisen, meine Lehrmeister - ein Weg aus der Krise</b>	<b>26</b>
	15. Oktober 2020 18 - 20 Uhr	26
	<b>Mit Ohren sehen - Blindenselbsterfahrung als Workshop mit Lavinia Knop</b>	<b>26</b>
IMPRESSUM		26

## SEKIS IN EIGENER SACHE

Stellenausschreibung

Selko e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine qualifizierte Person für die

### **Geschäftsführung Selko e. V. / Projektleitung SEKIS Berlin**

Mehr dazu finden Sie hier:

<https://www.sekis-berlin.de/sekis/stellenangebote/>

## SELBSTHILFEKONTAKTSTELLEN

### **Kostenlos virtuelle Räume für Selbsthilfegruppen**

SEKIS Berlin und die bezirklichen Selbsthilfe-Kontaktstellen bieten allen Selbsthilfegruppen, die ein Interesse an online-Treffen haben, kostenlos einen virtuellen Gruppenraum an. Auch wenn Selbsthilfegruppen sich jetzt zum Teil wieder treffen können, ist die Möglichkeit, sich virtuell, also über eine Videokonferenz, auszutauschen vielleicht für Selbsthilfegruppen auch zukünftig eine gute – zusätzliche – Möglichkeit des Austausches. Und: es ist ganz einfach! Wenn Sie Gruppensprecher\*in oder Moderator\*in einer Selbsthilfegruppe sind, können Sie sich an Ihre bezirkliche Selbsthilfe-Kontaktstelle wenden und dort alle Infos und auch eine Anleitung erhalten. Die Liste der Selbsthilfe-Kontaktstellen finden Sie hier:

<https://www.sekis-berlin.de/selbsthilfe/kontaktstellen/>

Sollten Sie sich noch unsicher sein, lassen Sie sich von den Kolleg\*innen dort gerne beraten. Und auch eine Weiterbildung dazu gibt es, die wir auf Nachfrage auch noch mehrmals in diesem Jahr anbieten können:

<https://www.sekis-berlin.de/aktuelles/wwwsekisdefortbildung/>

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE KONTAKTSTELLEN

### Selbsthilfe in Zeiten von Corona

#### **Aktuelle Empfehlungen und Hinweise zu Einschränkungen angesichts der Pandemie**

Der Dachverband der Berliner Selbsthilfe-Kontaktstellen, Selko e.V., die Landesvereinigung Selbsthilfe e.V. und der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin haben ein Papier mit Hinweisen für Selbsthilfegruppen und -organisationen entwickelt.

Diese beruhen auf der aktuellen Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin. In dem Papier finden Sie wichtige Auszüge der neuen Infektionsschutzverordnung, die seit Samstag, den 27.06.2020 gilt, sowie Hinweise der Verbände. Hier finden Sie den Link:

[https://www.sekis-berlin.de/fileadmin/user\\_upload/Selbsthilfe\\_in\\_Zeiten\\_von\\_Corona.pdf](https://www.sekis-berlin.de/fileadmin/user_upload/Selbsthilfe_in_Zeiten_von_Corona.pdf)

Stand 26. Juni 2020

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne an uns wenden.

Projektleitung SEKIS/Geschäftsführung Selko e. V.

SEKIS – Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle Berlin

Bismarckstrasse 101 (Eingang über Weimarer Straße), 10625 Berlin Charlottenburg

Tel 030 890 285 37

[wassink@sekis-berlin.de](mailto:wassink@sekis-berlin.de)

[www.sekis.de](http://www.sekis.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE KONTAKTSTELLEN

### Wir sind wieder da!

Seit Mitte Mai haben die Berliner Selbsthilfe Kontaktstellen nach und nach wieder ihre Türen für Selbsthilfegruppen und Beratungen geöffnet. Inzwischen sind alle Kontaktstellen wieder auf.

Weiterhin sind jedoch die Hygiene- und Schutzmaßnahmen zu beachten, aus denen sich Einschränkungen bzw. Bedingungen für Gruppentreffen, Beratungen und Veranstaltungen ergeben können.

**Wichtig:** Bitte nehmen Sie vor dem Besuch einer Gruppe zunächst Kontakt zu Ihrem\*r Gruppensprecher\*in oder den Mitarbeiter\*innen der Selbsthilfe Kontaktstelle auf! Für Beratungen melden Sie sich bitte vorab telefonisch oder per Mail in Ihrer Selbsthilfe Kontaktstelle an.

Hier erhalten Sie durch Klick auf Ihren Bezirk weitere Informationen zur aktuellen Situation:

[www.sekis.de/selbsthilfe/kontaktstellen](http://www.sekis.de/selbsthilfe/kontaktstellen)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE ONLINE

### Online- und Telefon-Angebote der Selbsthilfe

Online-Angebote der Selbsthilfe in Berlin finden Sie hier:

<https://www.sekis-berlin.de/aktuelles/selbsthilfe-in-corona-zeiten/online-und-telefon-angebote-der-selbsthilfe/>

#### **Datenschutz auch in Krisenzeiten nicht vergessen**

Wir wissen, wie wichtig es ist, auf anderen Wegen in Kontakt zu bleiben, wenn die realen Gruppentreffen wegbrechen. Vielleicht erscheint einem da der Datenschutz nicht so wichtig. Aber wir möchten an dieser Stelle davon abraten, gesundheitliche Themen über eine Facebook-Gruppe zu organisieren oder zu besprechen oder alles in einen WhatsApp Chat zu verlegen. Messenger können eine gute Möglichkeit sein, in Kontakt zu bleiben, aber versucht bitte, dann einen sichereren Anbieter wie Threema oder Telegram zu benutzen.

[Hier findet ihr mehr zum Thema Datenschutz.](#)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

### Corona-Selbsthilfe in den Anfängen

Betroffene wollen wahrgenommen werden und sich vernetzen

Viele Menschen sind von der Corona-Pandemie betroffen:

Etliche sind an Covid-19 erkrankt und haben auch Monate nach der Infektion noch Beschwerden. Andere sind durch die Pandemie zum Beispiel in wirtschaftliche Not geraten.

Wie machen Betroffene auf ihre Situation aufmerksam, wie tauschen sie sich bislang aus?

**Die NAKOS hat dazu recherchiert und dokumentiert die Ergebnisse in dieser Momentaufnahme vom Juli 2020.**

Eine Frau hält ein Schild in die Kamera, darauf steht: „Woche 14. Kurzatmigkeit, erhöhter Puls, Brustschmerzen, Müdigkeit ...“. Weitere Personen tauchen im Bild auf, alle haben Schilder in den Händen, alle haben diese mit ähnlichen Angaben beschrieben. Dazu setzt eine Stimme ein: „Wir sind alle Mitglieder eines Vereins, dem sich niemand anschließen wollte.“ Das englischsprachige Video macht auf die Situation derjenigen aufmerksam, die an Covid-19 erkrankten, überlebten – aber auch nach Wochen oder Monaten verschiedene Beschwerden haben. Sie seien „Tausende und Abertausende“. Zu sehen ist das ergreifende Video auf der Internetseite LongCovidSOS.org.<sup>1</sup>Vieles, was in dem Video zu hören ist, könnte auch von Menschen gesagt werden, die eine Selbsthilfegruppe ins Leben rufen: „Niemand scheint imstande zu sein, unsere Fragen zu beantworten“, heißt es unter anderem. Oder: „Jede\*r von uns hat einen eigenen Weg hinter sich, aber viele von uns fühlen sich aufgegeben, abgewiesen, abgebürstet, ignoriert und widersprüchlich beraten.“ Das Video endet mit dem Aufruf: „Bitte hören Sie unser SOS.“

### **Covid-19-Langzeiterkrankte rücken in den Blick der Medien**

Jede\*r zehnte Covid-19-Erkrankte hat vier Wochen nach der Infektion weiter Beschwerden, so eine Studie. Diese Langzeiterkrankten hoffen auf Genesung und, solange diese ausbleibt, von ihren Angehörigen und behandelnden Ärzt\*innen mit ihrem Leid ernstgenommen zu werden. Sie rücken zunehmend in den Blick der Fernsehsender und Zeitungen, die einzelne Langzeiterkrankte in ihrer Situation vorstellen.<sup>3</sup> Jüngst berichtete etwa die ARD über einen Sportlehrer und Extremsportler ohne Vorerkrankung, der fast vier Monate nach der Infektion immer wieder unter Kreislaufproblemen, Schwindelattacken und Schwächeanfällen leidet.<sup>4</sup>Die journalistische Genossenschaft RiffReporter hat das Projekt #50Survivors gestartet. 50 ehemalige COVID-19-Patient\*innen können dabei „über ihre Erkrankung, die Symptome, über die Reaktionen ihres Umfelds auf die Erkrankung, über Politik, Träume, Sorgen und Ängste“<sup>5</sup>reden. Die Initiator\*innen stellen klar: „Unser Projekt ist journalistisch, nicht mehr und nicht weniger.“<sup>6</sup>Es geht also um Aufmerksamkeit für die Betroffenen, nicht aber um deren Austausch untereinander.

Mehr dazu in NAKOS Perspektiven

<https://www.nakos.de/data/Online-Publikationen/2020/NAKOS-Perspektive-2020-2.pdf>

Ein Beitrag von Niclas Beier

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

### **Auswertung der Kurzbefragung „Selbsthilfe von zu Hause – (Wie) Geht das?“**

Die Corona-Pandemie hat den Alltag der meisten Menschen verändert. Auch die Selbsthilfe ist nach wie vor davon betroffen. Die Berliner Selbsthilfegruppen dürfen sich zu bestimmten Regeln zwar wieder treffen, aber viele Selbsthilfe-Aktive gehören zur Risikogruppe. Das kann zu Unsicherheiten führen. Der Bedarf nach Austausch ist noch größer als zuvor. Gleichzeitig setzt diese neue Situation auch Energien frei. Alternative Wege für den Austausch mit Abstand werden gefunden. Selbsthilfe macht kreativ.

Wie sieht der neue Alltag in der Selbsthilfe aus? Wir haben Berliner Selbsthilfe-Aktive befragt. Etwas über 100 Personen nahmen zwischen Ende April und Ende Juni 2020 an unserer Befragung teil - viele davon in der ersten Hochphase der Corona-Pandemie mit den einhergehenden Einschränkungen. Die Ergebnisse stellen wir nun auf unserer Internetseite [www.sekis.de/aktuelles](http://www.sekis.de/aktuelles) vor und haben sie bereits genutzt, um unsere Angebote in den bezirklichen Selbsthilfe Kontaktstellen an die Bedarfe anzupassen.

Z.B. finden Sie auf [www.sekis.de](http://www.sekis.de) immer aktuelle Informationen und Empfehlungen zu Selbsthilfegruppentreffen bezogen auf die Berliner "Corona-Verordnung". Außerdem bieten wir seit Mai Online-Seminare zu Ihren Wunschthemen an, z.B. am 20. August 2020 wieder zur Durchführung von Video- und Telefonkonferenzen (siehe unten). Infos dazu erhalten Sie unter [www.sekis.de/fortbildung](http://www.sekis.de/fortbildung). Und natürlich sind wir, die Mitarbeiter\*innen in den Berliner Selbsthilfe Kontaktstellen, nach wie vor für Sie da und ansprechbar. Hier finden Sie uns: [www.sekis.de/selbsthilfe/kontaktstellen](http://www.sekis.de/selbsthilfe/kontaktstellen). Rufen Sie uns gern an!

Allen Selbsthilfe-Held\*innen, die uns wertvolle Hinweise geben und auch während der Kontaktsperre und darüber hinaus miteinander in Kontakt geblieben sind ein großes Dankeschön und unsere aufrichtige Anerkennung!

Passen Sie weiterhin auf sich und aufeinander auf!  
Herzliche Grüße von Ihrem SEKIS-Team

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

### **Bayern: Sechs Wünsche der Selbsthilfe an die Politik**

#### **Engagierte und Kontaktstellen wollen Selbsthilfebeauftragte\*n**

Die Selbsthilfekoordination Bayern hat sechs Wünsche an die bayerischen Landtagsabgeordneten gerichtet und fordert unter anderem eine\*n Selbsthilfebeauftragte\*n im Landesparlament. Die Wünsche sind eine Reaktion auf die Situation der gemeinschaftlichen Selbsthilfe während der bisherigen Corona-Pandemie. Für das landespolitische Vorgehen gebe es "grundsätzlich großes Verständnis und Einvernehmen", trotzdem habe sich die Selbsthilfe "gerade in der Phase der Lockerungen von der Politik übersehen gefühlt". Die "Wünsche an die bayerische Politik" lauten im Einzelnen:

- Einrichtung eines\*r Selbsthilfebeauftragten
- Nennung der Selbsthilfe in der Infektionsschutzverordnung oder anderen Verordnungen
- eine weniger stigmatisierende Berichterstattung: "Jeder achtet auf alle Mitmenschen" statt "Jüngere müssen die Älteren schützen"
- Finanzierung digitaler Ausstattung, um Selbsthilfeaktiven die Beteiligung an Online-Angeboten zu ermöglichen
- Aufbau von Hilfesystemen, um Erfahrung mit digitalen Anwendungen weiterzugeben
- Aufruf des Freistaats an die Kommunen, geeignete Räume für Selbsthilfegruppentreffen möglichst kostenfrei zur Verfügung zu stellen

Die Wünsche wurden beim "Selbsthilfetreffpunkt Bayern" am 21. Juli 2020 von Selbsthilfeaktiven und Selbsthilfekontaktstellen erarbeitet.

Quelle: Selbsthilfekoordination Bayern | [www.seko-bayern.de](http://www.seko-bayern.de), 28.07.2020

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

### **Lernort Selbsthilfe**

#### **Ein Programm für Veränderungsmanagement in Selbsthilfeorganisationen durch Qualifizierung und Organisationsentwicklung**

Selbsthilfeorganisationen sind getragen vom Engagement vieler verschiedener Personen und Personengruppen, von Vorständen, Ehrenamtlichen vor Ort, Personen, die für Gruppenarbeit, für Kooperationen oder für bestimmte vereinsrechtliche Aufgaben Verantwortung tragen. Sowohl die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Basis als auch die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder an der Verbandsspitze erwerben in der Ausübung ihres Amtes wertvolles Wissen. In vielen Selbsthilfeorganisationen besteht der Wunsch, dieses Wissen festzuhalten und in geeignete Qualifizierungskonzepte zu übersetzen, um es an nachfolgende AmtsinhaberInnen weitergeben zu können und so der Arbeit der Selbsthilfeorganisation langfristig einen stabilen, verlässlichen Rahmen zu geben. Weitere Herausforderungen sind etwa, dass Personen und Ansprechpartner wechseln, dass Angebote nicht mehr so erfolgreich sind wie zuvor oder dass es schwierig ist, Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu verteilen, Engagierte zu gewinnen und einzubinden. So sind immer wieder Abläufe und Strukturen zu hinterfragen, notwendige Veränderungen einzuleiten und diese mit Hilfe passender Lernmodule gemeinsam mit den Beteiligten umzusetzen. Es gibt zeitlose Themen (wie Beratung, Selbstverständnis, Regeln und Formalien, Konfliktmanagement u.a.) und Fragen, die den aktuellen gesellschaftlichen und/oder gesundheitspolitischen Veränderungen geschuldet sind und die genauso angegangen werden müssen (Soziale Medien, Kommunikation, zeitgemäßer Umgang mit Haupt- und Ehrenamt etc.). Dass derartige Qualifizierungskonzepte nicht auf dem Fortbildungsmarkt – sozusagen von der Stange – zu kriegen sind, liegt auf der Hand.

„Lernort Selbsthilfe“ – bekannt unter dem Kürzel: LOS! – ist ein Qualifizierungsprogramm, welches die Besonderheiten von Selbsthilfeorganisationen berücksichtigt und die wichtigsten Themen abdeckt. Viele

Verbände unterschiedlichster Größe und Struktur haben mit den Materialien gearbeitet nutzen diese bis heute erfolgreich!

Das Programm:

Vorgespräch mit der externen Organisationsentwicklerin und Besetzung der Projektgruppe

Meilenstein 1: Standortbestimmung und Bedarfsanalyse - (1 Workshop; 1,5-2 Tage)

Meilenstein 2: Konzeptentwicklung mit der Erarbeitung von Lernmodulen - (maximal 3 Workshops)

Meilenstein 3: interne oder externe Trainer gewinnen und fit machen - (1 Workshop; 1,5-2 Tage)

Meilenstein 4: Probeseminar und Auswertung - (1 Workshop; 1,5-2 Tage)

Eine Broschüre „Lernort Selbsthilfe“ informiert ausführlich über Ziele, Zielgruppen, Inhalte, Methoden und Teilnahmevoraussetzungen und außerdem äußern sich Selbsthilfeorganisationen darüber welchen Gewinn sie aus der Teilnahme an dem Programm gezogen haben.

Die Broschüre kann hier als PDF-Broschüre heruntergeladen werden:

[https://www.bag-selbsthilfe.de/fileadmin/user\\_upload/Informationen\\_fuer\\_SELBSTHILFE-AKTIVE/Projekte/BAG\\_SELBSTHILFE\\_Lernort\\_Selbsthilfe\\_LOS\\_Broschuere\\_2020\\_web.pdf](https://www.bag-selbsthilfe.de/fileadmin/user_upload/Informationen_fuer_SELBSTHILFE-AKTIVE/Projekte/BAG_SELBSTHILFE_Lernort_Selbsthilfe_LOS_Broschuere_2020_web.pdf)

Bei Rückfragen und Anmerkungen zu den Fördermöglichkeiten und bei allgemeinen Fragen zum Programm steht Ihnen gerne die Projektmitarbeiterin der BAG SELBSTHILFE, Frau Dr. Petra-Schmidt-Wiborg, zur Verfügung.

Die Kontaktdaten sind:

Telefon: 0211 31006-59

E-Mail: [petra.schmidtwiborg@bag-selbsthilfe.de](mailto:petra.schmidtwiborg@bag-selbsthilfe.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

### Selbsthilfegruppe Angst & Panik in Marzahn

Eine Angststörung ist eine einschneidende Erkrankung, welche das Leben unnötig schwer macht. Oftmals können Außenstehende das Gefühl von Panikattacken und Rückzug nicht verstehen. Wir möchten uns in unseren Gruppen von Betroffenen darüber austauschen und verstanden werden. Uns geht es nicht um Jammern, sondern wir wollen uns gegenseitig Tipps geben, wie wir im Alltag damit umzugehen lernen können. Aktuell haben wir freie Plätze in 2 Gruppen: jeden Montag um 16:00 Uhr und jeden Mittwoch um 11:00 Uhr, jeweils im Raum 2 der SHK. Interessenten melden sich bitte vorher bei uns in der Kontaktstelle:

Alt-Marzahn 59 A, 12685 Berlin, Tel.: 5425103 oder per Mail an [selbsthilfe@wuhletal.de](mailto:selbsthilfe@wuhletal.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

### Gruppe Depressionen U35

Wir suchen weitere Teilnehmer für unsere neue Gruppe zwischen 18 & 35 Jahren. Fühlst Du Dich mit der Depression manchmal mut- und hoffnungslos? Brauchst Du jemanden an Deiner Seite, der Dich versteht? Das ist möglich in einem wöchentlichen Treffen mit uns! In der Selbsthilfegruppe sprechen wir darüber, wie wir mit der Diagnose Depression umgehen und suchen gemeinsam nach Wegen, um trotz der Erkrankung ein möglichst erfülltes Leben führen zu können. Bitte meldet Euch an! Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag um 17:45 Uhr in der Selbsthilfekontaktstelle Marzahn-Hellersdorf, Alt Marzahn 59A, 12685 Berlin, Telefon 030/5425103 oder Mail [selbsthilfe@wuhletal.de](mailto:selbsthilfe@wuhletal.de)

Kontakt: Tilmann Pfeiffer - Selbsthilfe-, Kontakt- und Beratungsstelle Marzahn-Hellersdorf  
Alt Marzahn 59a, 12685 Berlin  
Tel.: 030 / 542 510 3                      Internet: [www.wuhletal.de/Selbsthilfe.html](http://www.wuhletal.de/Selbsthilfe.html)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

Zwei Gruppen in Gründung in Hohenschönhausen

### Depression – positiv denken trotz Depression

Fühlen Sie sich häufig bedrückt, antriebsarm und traurig? Wächst in Ihnen das Gefühl der Sinnlosigkeit und Leere und die Frage: Warum lebe ich eigentlich?

Vielleicht hilft auch Ihnen das Gespräch in einer Selbsthilfe-Gruppe. Ein Schwerpunkt unserer Treffen soll der Umgang mit Depression im Alltag sein. Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Wo: Selbsthilfe Kontaktstelle Horizont, Ahrenshooper Str. 5, 13051 Berlin

Kontakt: Tel 030 9621033, [info@selbsthilfe-lichtenberg.de](mailto:info@selbsthilfe-lichtenberg.de)

Wenn Sie teilnehmen möchten, bitten wir um vorherige Anmeldung

» [Inhaltsverzeichnis](#)

---



Weitere Teilnehmende gesucht:

## Junge Selbsthilfegruppe Depression und (soziale) Ängste in Mitte

**jeden Freitag 18.00 - 19.30**

Wir suchen Teilnehmer\*innen (18 - 35 Jahre) für unsere in der Gründung befindliche Junge Selbsthilfegruppe. Es geht um die Themen Depression und (soziale) Ängste. Oft hängen beide Themen eng miteinander zusammen. Wir möchten uns jede Woche in einem Gruppenraum in Moabit (an der U9) treffen und dort in einem geschützten Rahmen einander zuhören und Erfahrungen austauschen.

Gegenseitiges Zuhören und dynamisches aufeinander Eingehen stehen im Vordergrund. Jede\*r kann aus eigener Perspektive Anregungen einbringen und so den Möglichkeits-Horizont der anderen erweitern.

Interesse? Dann schreib' eine Email an: [selbsthilfe-aud@protonmail.com](mailto:selbsthilfe-aud@protonmail.com)

Das Treffen wird in der Selbsthilfe – Kontakt und Beratungsstelle Berlin Mitte **Perleberger Str. 44 | 10559 Berlin** stattfinden.

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## Offener Treff zum Thema Angst und Depression per Video-Chat (Jitsi)

und auch persönliche Treffen (maximal 5 Teilnehmer\*innen pro Treffen + 2 Moderator\*innen)

04.08.2020 - 18 bis 19:30 Uhr (Präsenztreffen) - bereits ausgebucht

11.08.2020 - 10 bis 11:30 Uhr (Präsenztreffen)

18.08.2020 - 18 bis 19:30 Uhr (Präsenztreffen)

25.08.2020 - 10 bis 11:30 Uhr (Online-Treffen)

Vorherige Anmeldung bitte über:

E-Mail [offenertreff-kispankow@web.de](mailto:offenertreff-kispankow@web.de) oder Telefon: 030 49 98 70 910

Fühlen Sie sich auch häufig bedrückt, antriebsarm oder niedergeschlagen? Sie können den normalen Alltag nicht mehr bewältigen? Kennen Sie das Gefühl von Sinnlosigkeit und Leere? Haben Sie spezifische oder unspezifische Ängste ?

Oder Sie haben schon die Diagnose Depressionen, Burnout, wiederkehrende depressive Episoden, Angst- und Panikstörung oder Phobien ?

Sie haben vor, Ihre guten Vorsätze sowie Methoden, Strukturen und Gelerntes in Ihren Alltag mitzunehmen, haben aber das Gefühl, es irgendwie nicht allein in die Tat umsetzen zu können?

In unserem offenen Treffen können Sie sich informieren, ob eine Selbsthilfegruppe eine Möglichkeit für Sie ist, sich Unterstützung durch Gleichbetroffene zu holen. Die Treffen werden von Betroffenen aus schon lange bestehenden Gruppen begleitet, die Ihnen zuhören und gerne Ihre eigenen Erfahrungen an Sie weitergeben.

» [Inhaltsverzeichnis](#)

Gruppe in Gründung

## Borderline- Gruppen für Betroffene

Bist du manchmal Himmel hoch jauchzend und im nächsten Moment tief betrübt, fühlst dich innerlich leer, hast den Drang dich selbst zu verletzen? Überfluten dich manchmal deine Gefühle? Dann sei herzlich Willkommen in unserer Gruppe.

**Termin Dienstag 20 Uhr, Anmeldung erforderlich!**

**Ort** KIS Pankow im Stadtteilzentrum Pankow,  
Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

**Kontakt** Tel 030 49 98 70 910, [kis@hvd-bb.de](mailto:kis@hvd-bb.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

Gruppengründung

## Autismus – Gruppe in Gründung in Pankow

Eine neue Gruppe für Erwachsene mit Autismus wird am Standort Pankow gegründet. Interessierte bitte in der KIS melden.

**Ort** KIS Pankow im Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

**Kontakt** Tel 030 49 98 70 910, [kis@hvd-bb.de](mailto:kis@hvd-bb.de)



## SELBSTHILFE

**Stammtisch Junge Selbsthilfe wieder als reale Begegnung****Termin** ab 19 Uhr – **WIEDER IM CAFE A-HORN!!!**

Du bist zwischen 18 und 35? Und hast Lust, andere zu treffen, die ihr Leben in die Hand nehmen und sich gegenseitig in Selbsthilfegruppen unterstützen? Oder Du fragst Dich, wie Du mit einem konkreten Anliegen im Leben weiterkommst? Dann komm vorbei!

Zu unserem Stammtisch Junge Selbsthilfe an jedem letzten Dienstag im Monat,

**Ort** Café "A.Horn", Carl-Herz-Ufer 9, Ecke Baerwaldstraße,  
10961 Berlin-Kreuzberg U1 - Prinzenstr. / Bus 140 - Wilmsstr.

Das Café ist barrierefrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir werden einen Tisch im Außenbereich des Cafés besetzen. Ein Aufsteller mit unserem Stammtischlogo wird auf unserem Tisch zu sehen sein, damit wir für Dich gut erkennbar sind.

Sollten die Plätze nicht ausreichen, (da es zurzeit nicht möglich ist zu reservieren), werden wir spontan an das angrenzende Spreeufer wechseln.

Der Stammtisch Junge Selbsthilfe ist eine Initiative des Projekts Junge Selbsthilfe Berlin-Mitte / StadtRand gmbH [junge-selbsthilfe@stadtrand-berlin.de](mailto:junge-selbsthilfe@stadtrand-berlin.de)

[www.stadtrand-berlin.de/junge-selbsthilfe/willkommen.html](http://www.stadtrand-berlin.de/junge-selbsthilfe/willkommen.html)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

Junge Selbsthilfe

**Gruppenneugründung „Drink gespiked?“, Berlin****Gründungsort und Termin noch offen**

Das Thema: **Szene, Drogen & Beziehungen** beschäftigt dich? Dir ist ungewollt etwas ins Getränk getan worden? Wir sind Hannah und Sophia.

In erster Linie geht es uns um die Möglichkeit über **ungewollte Erlebnisse in der Feier- und Drogenszene** zu sprechen, welche in unserer Gesellschaft tabuisiert und/oder schambehaftet sind.

Es ist nicht leicht sich über manches auszutauschen, wir wollen uns aber gegenseitig unterstützen und einen gesunden Umgang mit der eigenen Geschichte entwickeln. Alle Gefühle und Gedanken sind möglich und willkommen.

Wenn du dich angesprochen fühlst und dich mit anderen jungen Frauen über ihre Erfahrungen austauschen willst, schreib uns einfach an. Wir wollen euch einen offenen Raum zum Sein, Reden und Stärken geben.

Hannah und Sophia

per Mail: [dinkgespiked@gangway.de](mailto:dinkgespiked@gangway.de)

oder auf Instagram: #drink\_gespiked

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

Junge Selbsthilfe

**Angehörigen-Stammtisch von MS Betroffenen****2. Freitag im Monat****18.00 – 20.00Uhr | Start: 11.09.2020**

Uns ist es wichtig Angehörigen eine Möglichkeit zu geben, sich eine Auszeit zu nehmen. Sowie in einen konstruktiven, lustigen, vor allem aber empathischen Austausch mit Gleichgesinnten zu gehen. Eigene Erfahrungen im Umgang mit dem MS Betroffenen, Sorgen und Ängste, sowie aber auch die schönen Dinge miteinander zu teilen.

Unsere Definition von Angehörigen entspricht nicht ausschließlich die direkte Verwandtschaft, sondern integriert Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen uvm. im Alter ab 18 Jahre.

Der Stammtisch findet jeden 2. Freitag, in der Zeit von 18 -20Uhr statt. Es werden wechselnde Lokale im Raum Berlin sein. Wir sind bestrebt 2-3 Stammlokale zu finden, damit unser Treffen für jeden Teilnehmer gut erreichbar ist. Wenn der Tag und/oder die Uhrzeit keine Resonanzen finden, sind wir selbstverständlich bereit an einer Lösung zu arbeiten. Dabei ist es uns wichtig, die vorhandenen Teilnehmer einzubeziehen und ihre Bedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen.

1x im Quartal bieten wir 1 Angebot an, wie z.B. Austausch mit der Geschäftsführerin der DMSG Berlin, Austausch mit Sozialarbeitern oder mit dem Vorstand der DMSG Berlin, einem Neurologen uvm..

Anmeldung bitte per Mail: [angehoerigenstammtisch@gmx.de](mailto:angehoerigenstammtisch@gmx.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SELBSTHILFE

### Regelmäßige Gruppen-Termine bei Mann-o-Meter

Dienstags

17:00-19:00 Café Doppelherz - schwuler Kieztreff am Nollendorfplatz für Männer ab 50

Mittwochs

18:00-20:00 Jungschwuppen Mittwochsklub - schwule Jugendgruppe 14-29jährige bei schönem Wetter vor dem Mann-O-Meter, sonst online

Freitags

18:00-19:00 SCA-Meeting offene anonyme Gruppe für sexuell zwanghafte Männer

19:00-20:00 Narcotics Anonymous Online-Meeting - offenes Treffen für Schwule und Lesben

19:00-22:00 Die Nachtschwärmer - Gesprächskreis und Kultur am Abend für schwule und bisexuelle Männer ab 50+ (2. + 4. Freitag im Monat)

20:00-22:00 Romeo & Julius - schwule Jugendgruppe 14-29jährige bei schönem Wetter vor dem Mann-O-Meter, sonst online

Samstags

14:00-18:00 50+ offene Freizeitgruppe für schwule und bisexuelle Männer ab 50 (1. + 3. Samstag im Monat) [Themen siehe Kalender]

Mann-O-Meter e.V. - Berlins schwuler Checkpoint

Bülowstr. 106 - 10783 Berlin

Tel. 030-216 80 08 Fax 030-215 70 78

[www.mann-o-meter.de](http://www.mann-o-meter.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## PROJEKTE

### Violetta Clean - Frau Sucht Zukunft e.V.

#### Therapeutische Wohngemeinschaft hat wieder Plätze frei

Im Sommer werden voraussichtlich drei unserer Klient\*innen ihre Therapie bei uns erfolgreich beenden. Wir freuen uns über die gemeinsam verbrachte interessante und fruchtbare Zeit - und haben dann wieder freie Plätze für Frauen\*, die sich ein suchtmittelfreies Leben wünschen und dafür Unterstützung suchen.

Sie können Kontakt aufnehmen: (Tel. 030-825 71 01, [violettaclean@frausuchtzukunft.de](mailto:violettaclean@frausuchtzukunft.de))

Gabriele Zimmer | Einrichtungsleitung und Annett Petrischek | Betreuung/Begleitung

Violetta Clean - Therapeutische Wohngemeinschaft - Gabriele Zimmer | Einrichtungsleitung

Bettinastr. 12 | 14193 Berlin Tel: 030 825 71 01

[g.zimmer@frausuchtzukunft.de](mailto:g.zimmer@frausuchtzukunft.de)

Den Flyer finden Sie hier:

[https://frausuchtzukunft.de/wp-content/uploads/Flyer\\_Violetta\\_6seiter\\_2019.pdf](https://frausuchtzukunft.de/wp-content/uploads/Flyer_Violetta_6seiter_2019.pdf)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## PROJEKTE

### Wir suchen Spieler\*innen mit chronischen Erkrankungen jeglicher Art

Für die Theaterproduktion „We should be heroes“ \*(Arbeitstitel) suchen wir, das Ensemble „**die sTrotzenden**“, neue Schauspieler\*innen und Musiker\*innen. Wir sind Spieler\*innen mit chronischen Erkrankungen jeglicher Art und jeden Alters oder Menschen, die indirekt (also durch Freund\*innen oder Partner\*innen) von einer chronischen Erkrankung betroffen sind.

**Wir treffen uns jeden Donnerstag von 17:00 - 20:00 Uhr (Ferien ausgenommen),**

um bis zum Ende des Jahres das selbstentwickelte Theaterstück zur Premiere zu bringen. Aktuell proben wir draußen nahe dem Alexanderplatz, sobald es wieder möglich ist im Theaterhaus Mitte. Bisher haben wir die Projekte „In der Nähe des Feuers“ und "Salus Magnus" auf die Bühne gebracht. Das Projekt wird von Paradise Garden betreut.

Bei Interesse kontaktiert einfach unseren Regisseur Jens Vilela Neumann unter

[paradisegardenproductions@gmail.com](mailto:paradisegardenproductions@gmail.com).

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## Resilienztraining RASMUS zur Stressbewältigung (RASMUS-online)

Das Resilienztraining RASMUS-online

(RASMUS steht für Resilienz durch Achtsamkeit, Selbstmitgefühl und Selbstfürsorge)

ist ein Training zur Stärkung der seelischen Widerstandskraft, d.h. der Resilienz.

Es basiert inhaltlich auf einem zertifizierten

[Präventionskurs Resilienztraining RASMUS zur Stressbewältigung](#).

Mehr Informationen dazu finden Sie hier:

<https://lernen.die-erfahrungsexperten.de/Kurs/rasmus-online-jul2020/>

Kontakt: Annegret Corsing - Geschäftsführung

die erfahrungsexperten gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) -

Training und Beratung von und mit Psychiatrie- und Krisenerfahrenen |

Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin | Tel: 030 55232266 |

[annegret.corsing@die-erfahrungsexperten.de](mailto:annegret.corsing@die-erfahrungsexperten.de) | [www.die-erfahrungsexperten.de](http://www.die-erfahrungsexperten.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## Zusammen schaffen wir das! -

### Nachbarschaftshilfe von der L- Community für die L-Communities

Liebe Frauen\*,

unsere Aktion „Zusammen schaffen wir das“ möchte in Form einer Nachbarschaftshilfe all denjenigen Unterstützung anbieten, die alleine leben, zur Risikogruppe gehören aufgrund von Lebensalter, physischer oder psychischer Behinderung, chronischer Erkrankung oder anderen Einschränkungen.

Egal ob es um ein telefonisches Gespräch oder den Einkauf geht, Medikamente zu besorgen sind oder zum Beispiel jemand mit dem Hund spazieren geht. Die Nachbarschaftshilfe möchte Hilfesuchende und Helfende der L-Communities zusammenbringen.

Die Unterstützung ist kostenlos und ehrenamtlich organisiert.

Sowohl Hilfesuchende als auch ehrenamtliche Helferinnen\* können sich über unsere Webseite unter

<https://rut-berlin.de/nachbarschaftshilfe/> oder telefonisch unter 6 21 47 53 bei uns melden.

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## Die Sozialberatung bei SEKIS findet ab Juni wieder in der Kontaktstelle statt

### Anmeldung erforderlich

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle SEKIS in Charlottenburg bietet einmal wöchentlich eine Sozialberatung an.

Diese erfolgt durch eine ausgebildete Fachkraft mit langjähriger Erfahrung. Die Beratung steht Mitgliedern von Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen kostenlos zu Verfügung.

**Wann: Jeden Donnerstag von 13 – 15 Uhr und nach Vereinbarung.**

Um Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte einen Termin!

Wo: SEKIS Selbsthilfe-Kontaktstelle Berlin, Bismarckstr. 101, 10625 Berlin

Wie: Tel 0151 583 526 88 oder Mail: [sozialberatung@sekis-berlin.de](mailto:sozialberatung@sekis-berlin.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## Peer-Beratung - Menschen mit Krisenerfahrung beraten Menschen in Krisen

Peer-Berater/innen, im Sinne von Genesungsbegleitern, nutzen ihre eigene Krisenerfahrung als Ressource und bieten einen lebensnahen Beratungsansatz, der therapeutische und ärztliche Behandlungen ergänzen kann.

Neben Ratsuchenden, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind, steht die Peer-Beratung auch Angehörigen offen.

Unser Gesprächsangebot für Erkrankte und Angehörige umfasst:

- Informationen zu den Krankheitsbildern mit denen der Peer-Berater\_in Erfahrungen hat (Depression, generalisierte Angststörung, Panikattacken und Borderline)
- Informationen zu kassenfinanzierten Therapie-Möglichkeiten
- Unterstützung bei der Therapeuten\_innensuche

- Beratung und Vermittlung zu Selbsthilfegruppen und anderen Anlaufstellen
- Motivierung und Aktivierung im Sinne des Empowerment
- Kooperation und Mitwirkung in Gremien als Vertretung der Betroffenenperspektive

Ansprechpartnerin ist Jana Vogel

Bitte vorab Kontakt aufnehmen via Email an [j.vogel@hvd-bb.de](mailto:j.vogel@hvd-bb.de) oder Telefon 49 98 70 910

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns unter [kis@hvd-bb.de](mailto:kis@hvd-bb.de) oder telefonisch

**unter Tel 030 - 49 98 70 910** oder auf [www.kis-pankow.de](http://www.kis-pankow.de)

Ansprechpartnerin ist Jana Vogel

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## BERATUNG DER SELBSTHILFE FÜR DIE SELBSTHILFE

### Projekt des knw Kindernetzwerk e.V.

#### Kompetenz-Peer-Beratung für Erziehungsberechtigte, Angehörige und junge Betroffene

Mit einem bisher einzigartigen Ansatz begegnet knw Kindernetzwerk e.V. den besonderen Problemen in Haushalten mit beeinträchtigten Kindern oder jungen Erwachsenen: Mit der Erarbeitung einer speziellen Kompetenz-Peer-Beratung, die im Juni 2020 deutschlandweit gestartet ist, stärkt sie das gesamte Familiengefüge in seinen psychosozialen Zusammenhängen. Die Peers zeigen den betroffenen Familien neue Perspektiven auf, helfen bei der Reflexion der eigenen Rolle, unterstützen beim Empowerment der Familienmitglieder und stärken die Ressourcen jedes Einzelnen.

Dazu hat das knw im Rahmen einer Projektarbeit gemeinsam mit der Medizinischen Hochschule Hannover und Mitgliedsgesellschaften ein Ausbildungscurriculum erstellt und mit erfahrenen Trainerinnen aus den Bereichen Patientenschulung und Psychotherapie neun Peer-Beraterinnen ausgebildet.

Dabei arbeitet die Kompetenz-Peer-Beratung betont auf Augenhöhe: Einerseits kennen die Peer-Beraterinnen das Leben mit einem beeinträchtigten Kind aus eigener Erfahrung – nur mit dem Unterschied, dass sie die entsprechenden Hürden bereits gemeistert haben. Andererseits erfolgt auch die Betreuung individuell und kann auf allen möglichen Kommunikationswegen über eine sichere Beratungs-App stattfinden – in regelmäßigen (Video)-Telefonaten, per Chat oder im direkten Kontakt.

Die Beratung ist unabhängig sowie kostenfrei. Die Vernetzung mit einer ausgewählten Beraterin erfolgt über das knw unter:

[info@kindernetzwerk.de](mailto:info@kindernetzwerk.de) oder 06021/ 454400.

Die Profile der einzelnen Beraterinnen sowie weitere Infos zum Projekt sind auf [www.kindernetzwerk.de](http://www.kindernetzwerk.de) zu finden.

Gerne stehe ich Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Dr. med. Henriette Högl

Projektleitung Kindernetzwerk Akademie und Datenschutzbeauftragte

+49 172 3090353

knw Kindernetzwerk e.V.

Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## BERATUNG DER SELBSTHILFE FÜR DIE SELBSTHILFE

### Soziale Beratung für Rheumakranke auch telefonisch

#### Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. - Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum

Mariendorfer Damm 161a - 12107 Berlin

Wir geben Beratung zu allen Themen, die sich bei rheumatischen Erkrankungen ergeben, unter anderem ambulante und stationäre Versorgung, Teilhabe am Arbeitsleben, medizinische Rehabilitation, Schwerbehinderung, Erwerbsminderung, Pflegeleistungen, finanzielle Hilfen und Selbsthilfemöglichkeiten

In einem persönlichen oder telefonischen Gespräch nehmen Sozialarbeiter\*innen sich Zeit, Ihre Situation individuell und ganzheitlich zu betrachten und entwickeln mit Ihnen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu Problemen Ihrer aktuellen Lebenssituation.

Telefon: 030 – 32 290 29 50

Fax: 030 – 32 290 29 39

E-Mail: [beratung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:beratung@rheuma-liga-berlin.de)

Hier können Sie sich online anmelden: <https://rheuma-liga-berlin.de/wir-ueber-uns/kontakt>

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## Teilhabeberatung

Liebe NetzwerkpartnerInnen und liebe Ratsuchende, die letzten Wochen haben gezeigt, dass derzeit viele Anträge sogar unbürokratischer und schneller bearbeitet werden als im Regelbetrieb. Wir unterstützen Sie weiterhin gerne bei der Beantragung von Teilhabeleistungen und bei der Klärung Ihrer Fragen. Um Ihre und unsere Gesundheit zu schützen, finden Beratungen aktuell per Telefon und E-Mail statt. Wir sind von montags bis einschließlich samstags für Sie da. Zur Terminvereinbarung können Sie uns unter Tel **030 - 555 726 44** erreichen. Bitte haben Sie Verständnis, das manchmal nur der Anrufbeantworter ran geht. Wenn Sie uns eine Nachricht hinterlassen, rufen wir Sie gerne schnellstmöglich zurück.

Oder Sie schreiben uns E-Mail an: [rat@gut-beraten.berlin](mailto:rat@gut-beraten.berlin)

Über aktuelle Änderungen informieren wir Sie auf unserer Webseite: [www.gut-beraten.berlin](http://www.gut-beraten.berlin)

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße Ihr EUTB-Team der exPEERienced Teilhabeberatung

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## SHIA Selbsthilfe-Initiativ Alleinerziehender

Aufgrund der aktuellen Situation finden alle Beratungen derzeit nur telefonisch statt. Anfragen und Terminvereinbarungen sind möglich per Mail [kontakt@shia-berlin.de](mailto:kontakt@shia-berlin.de) oder unter

**Tel. (030) 425 11 86**

Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 15 Uhr, Mittwoch 12 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 13 Uhr.

- Sozialberatung
- Beratung zur ergänzenden Kinderbetreuung
- Psychosoziale Beratung
- Erziehungsberatung
- Mediation
- Rechtsberatung zum Familienrecht
- Rechtsberatung zum Sozial-, Zivil- und Arbeitsrecht
- Beratung für Single-Schwangere „Den Anfang allein meistern“
- Beratung zur Aufbereitung von Bewerbungsunterlagen

Unser gesamtes Programm auf einen Blick unter: [www.shia-berlin.de](http://www.shia-berlin.de)

Im neuen Newsletter geben wir Tipps:

- zum digitalen Kinderzuschlag und zum Notfall-Kinderzuschlag,
- zur Petition vom Bundesverband des VAMV „Lösungen für Kinderbetreuung in der Corona-Krise“,
- zu Verdienstausfallentschädigungen im Rahmen des Sozialschutz-Paktes und
- zu Kinderbetreuungsalternativen in Corona-Zeiten und zum Nachbarschaftsportal nebenan.de.

Viele Grüße Im Namen des SHIA-Teams Dr. Martina Krause

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## RUT - Wir beraten Euch gern

Trotz und gerade wegen der Coronakrise möchten wir weiterhin für euch da sein. Deswegen bieten wir euch bis auf weiteres an:

- E-Mail Beratung
- Telefonberatungen
- Video Chat-Beratung

Persönliche Beratungstermine können jetzt wieder in besonderen Situationen vergeben werden.

Wenn ihr eine telefonische Beratung oder eine Video Chat-Beratung möchtet, gebt bitte neben eurem Anliegen auch euren Namen, Telefonnummer und Zeiten an in denen wir euch erreichen können und gegebenenfalls, bei wem ihr eine Beratung möchtet.

Alle Termine könnt ihr unter der E-Mail-Adresse [post@rut-berlin.de](mailto:post@rut-berlin.de) vereinbaren.

Wir freuen uns, wenn ihr unser Beratungsangebot mit einer Spende aktiv unterstützt. Damit wir weiterhin für Lesben und Frauen, auch in schwierigen Lebenssituationen, hilfreich da sein können.

## BARRIEREFREIHEIT

### Infos über Selbsthilfe in Gebärdensprache

Informationen zu "Was ist Selbsthilfe, wie funktioniert sie und wie arbeiten und vernetzen sich Selbsthilfegruppen" gibt es jetzt in Gebärdensprache in drei Videos, die auf der Webseite von SEKIS (ganz oben der Reiter Gebärdensprache) und auf dem YouTube Kanal von SEKIS zu finden sind: Youtube:

<https://www.youtube.com/channel/UCgCCXfZ7rFIXEVW6HTwHpGQ/>

### Infos zu Corona in verschiedenen Sprachen

Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. (EMZ) stellt ab sofort Faltblätter und E-Paper mit Informationen zum Coronavirus SARS-CoV-2 online. Aktuell können diese in 15 verschiedenen Sprachen im Internet gelesen werden. Zusätzlich stehen PDF-Dateien zum Download bereit. Das Angebot ist auch auf Mobilgeräte angepasst und kann abgerufen werden auf dieser Seite:

<https://www.sekis-berlin.de/aktuelles/selbsthilfe-in-corona-zeiten/infos-in-verschiedenen-sprachen-leichter-sprache-gebaerdensprache/>

## PATIENTENINTERESSEN

### Patientenvertretung im G-BA

#### Patientenvertretung ebnet Weg für spezialfachärztliche Versorgung bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen

Auf Antrag der Patientenvertretung hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) heute die Aufnahme der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) in den Katalog der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) nach § 116b SGBV beschlossen. Die Patientenvertretung begrüßt die Entscheidung, die nun eine rasche Ausgestaltung der Anforderungen für diese spezialisierte Versorgungsform ermöglicht. Berlin, 16. Juli 2020. Bei den CED mit ihren beiden Hauptformen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa handelt es sich um komplexe Multiorganerkrankungen, die besondere Anforderungen an Diagnostik und Therapie stellen und eine enge interdisziplinäre Betreuung der Betroffenen notwendig machen. Krampfartige Schmerzen, teils blutige Durchfälle, Schäden am Darm und anderen Organen sowie eine systemische Entzündung reduzieren die Lebensqualität der Betroffenen in erheblichem Maße. Bei Kindern und Jugendlichen mit CED ist in der Regel von komplizierteren Verlaufsformen auszugehen.

Erst eine von der Patientenvertretung angestoßene Änderung der Verfahrensordnung des G-BA ermöglicht diese Neuaufnahme einer schubförmig verlaufenden Erkrankung in den ASV-Katalog.

Mit dem heutigen Beschluss wurde für die CED-Betroffenen ein wichtiger Schritt gegangen. „Mehr als 15 Jahre nach der erstmaligen Antragsstellung der Patientenvertretung zur Aufnahme in den Katalog gemäß § 116b SGB V kann nun endlich gehandelt werden“, betont Tobias Hillmer, Geschäftsführer und Patientenvertreter der Deutschen Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung (DCCV e.V.). „Die CED-Betroffenen erwarten den zügigen Start einer qualitätsgesicherten, vernetzten und spezialisierten Versorgung. Um dies zu ermöglichen, fordern wir eine Priorisierung der weiteren Beratungen für die CED im G-BA, damit die Anforderungen an die ASV-Leistungserbringung im kommenden Jahr beschlossen werden können.“

**Ansprechpartner: Tobias Hillmer DCCV e.V., Tel.: +49 30 2000392 40, E-Mail: [info@dccv.de](mailto:info@dccv.de)**

Die Patientenvertretung im G-BA besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der vier maßgeblichen Patientenorganisationen entsprechend der Patientenbeteiligungsverordnung:

Deutscher Behindertenrat,

Bundesarbeitsgemeinschaft PatientInnenstellen und -initiativen,

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Die Patientenvertretung im G-BA kann mitberaten und Anträge stellen, hat aber kein Stimmrecht.



## Elektronische Patientenakte nur auf mobilen Geräten

In der aktuellen gesetzlichen Vorlage für die elektronische Patientenakte wurden die Zugangsmöglichkeiten über Gesundheitsterminals gestrichen. Das verwehrt Menschen ohne eigenem mobilem Gerät den Zugang zur elektronischen Patientenakte und anderen digitalen Anwendungen.  
Die BAG SELBSTHILFE fordert daher dringend Nachbesserung beim Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG)

Das Ziel der Bunderegierung „Digitale Lösungen schnell zum Patienten bringen und dabei sensible Gesundheitsdaten bestmöglich schützen“ ist mit dem aktuellen Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) nach Ansicht der BAG SELBSTHILFE weit verfehlt worden. Leider, denn die Digitalisierung im Gesundheitswesen birgt die große Chance, die Versorgung deutlich zu verbessern und viel stärker als bisher am Bedarf der PatientInnen auszurichten. Im Zentrum der Neuerungen steht hierbei die elektronische Patientenakte, auf die Bürger ab 2021 unter anderem über mobile Geräte zugreifen können. Von den digitalen Anwendungen könnten gerade chronisch kranke oder ältere Menschen mit höherem Versorgungsbedarf besonders profitieren. Doch genau dieser Personenkreis verfügt oftmals nicht über die entsprechenden eigenen, neueren Modelle von digitalen Endgeräten, die dafür notwendig sind oder auch über die notwendigen Nutzungskennnisse. Um einen niedrigschwelligen Zugang zur digitalen Infrastruktur für Alle zu gewährleisten, waren im Gesetzesentwurf ursprünglich so genannte Gesundheitsterminals vorgesehen. Die wurden aber gestrichen.

„Ein Gesetz, welches einen wesentlichen Teil der Bevölkerung von dem sicheren Zugang zu den eigenen Patientendaten ausschließt, ist diskriminierend und indiskutabel“, kritisiert Dr. Martin Danner, Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE. „Auch der Hinweis darauf, dass behinderte oder ältere Menschen ja Betreuer oder Kinder und Enkelkinder zur Verwaltung der eigenen Patientenakte beauftragen zu können, kommt einer Bevormundung gleich und hat mit Datenschutz hochsensibler Informationen so gar nichts zu tun“, so Martin Danner.

Die BAG SELBSTHILFE fordert daher die Bunderegierung auf das Gesetz nachzubessern und einen barrierefreien Zugang zur digitalen Infrastruktur für alle Menschen zu schaffen. Die Einführung von barrierefreien Gesundheitsterminals, die langfristig flächendeckend in Geschäftsstellen der Krankenkassen, Apotheken, Arztpraxen oder Krankenhäusern aufgestellt werden, wären ein Bestandteil eines gelungenen Zugriffskonzepts auf die elektronische Patientenakte.

Lesen Sie die vollständige Stellungnahme der BAG SELBSTHILFE zum [PDSG](#).

Quelle: *Presseerklärung der BAG Selbsthilfe vom 10.7.2020*

Kontakt: Burga Torges - Referatsleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BAG SELBSTHILFE e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen

Kirchfeldstraße 149 - 40215 Düsseldorf - Fon: 0211 3100625

Fax: 0211 3100634 - [www.bag-selbsthilfe.de](http://www.bag-selbsthilfe.de) - [burga.torges@bag-selbsthilfe.de](mailto:burga.torges@bag-selbsthilfe.de)

## Intensivpflege: Aussetzung des Gesetzgebungsverfahrens gefordert

**Der Dachverband der Selbsthilfeverbände chronisch Kranker und Behinderter, die BAG Selbsthilfe übt scharfe Kritik und fordert Aussetzung des Gesetzgebungsverfahrens.**

Nach dem Gesetzesentwurf sollen Krankenkassen darüber entscheiden, ob Beatmungspatient\*innen weiterhin zu Hause bleiben können oder ins Pflegeheim umziehen müssen. Dies beschneidet nicht nur das verfassungsrechtlich garantierte Wahlrecht der Betroffenen, sondern versetzt Betroffene und ihre Familien, die sich für ein Leben zu Hause entschieden haben, in existentielle Ängste.

Das in der aktuellen Form geplante IPreG-Gesetz sieht vor, dass Krankenkassen – nach einer entsprechenden Einschätzung der Medizinischen Dienste – jährlich bei den Betroffenen prüfen, ob die Versorgung in der Häuslichkeit „tatsächlich“ und „dauerhaft“ sichergestellt ist. Wie diese Formulierung zu verstehen ist, bleibt dabei unklar.

„Es wird den Betroffenen zugemutet, immer wieder mit den Krankenkassen über ihre Lebensperspektive verhandeln zu müssen - mit dem Risiko, dass sie nach Einschätzung des Medizinischen Dienstes in ein Pflegeheim umziehen müssen. Diese Dauerbelastung ist unzumutbar“, kritisiert Dr. Martin Danner.



Grüne, FDP und Linke haben nun – über die Parteigrenzen hinweg- einen gemeinsamen Änderungsantrag zum Gesetzentwurf eingebracht: Danach ist den Wünschen der Betroffenen zu entsprechen; die Krankenkassen haben zudem die Versorgung der Betroffenen in der eigenen Häuslichkeit sicherzustellen. Dies bedeutet, dass Menschen nicht mehr gegen ihren Willen in ein Pflegeheim geschickt werden können. Die BAG SELBSTHILFE begrüßt diese Initiative der Oppositionsparteien sehr und fordert eine vertiefte Diskussion darüber nach der Covid-19 Pandemie. Denn der Gesetzentwurf bedarf auch an anderen Stellen noch genauerer Überprüfung: So sieht der Gesetzentwurf an mehreren Stellen weitere Belastungen für die Betroffenen vor, so etwa bei der fehlenden Beschränkung der Zuzahlungen auf 28 Tage oder in der unzureichenden Abbildung der Rechtsprechung zur Behandlungspflege. Im Ergebnis können diese Kostenbelastungen dann ebenfalls dazu führen, dass sich die Betroffenen die Versorgung in der eigenen Häuslichkeit nicht mehr leisten können.

„Gerade die Vorgänge während der Covid-19-Pandemie zeigen, dass der Aufenthalt in Pflegeheimen für Menschen mit Vorerkrankungen mit einer extrem hohen Gefährdung für Leib und Leben einhergeht. Wer Intensivpflege benötigt, gehört zur Risikogruppe und ist besonders schutzbedürftig. Dieser Schutz kann in Pflegeheimen offenbar nicht ausreichend gewährleistet werden. Anders ist die hohe Sterberate während der Hochzeit der Pandemie nicht zu erklären“, macht Dr. Martin Danner, Bundeschäftsführer der BAG Selbsthilfe deutlich.

Weil der Gesetzesentwurf sowohl die Rechte der Betroffenen aus Art.19 der UN-Behindertenrechtskonvention, seinen Wohnort frei wählen zu können, wie auch der Schutz von Ehe und Familie (Art. 6) und die nach Art. 2 und 1 verfassungsrechtlich garantierte Wahlfreiheit verletzt, fordert die BAG Selbsthilfe die Bundesregierung auf, das Gesetzgebungsverfahren während der Pandemie auszusetzen und die Zeit dazu zu nutzen, wissenschaftliche Daten zu den Folgen einer solchen Umstellung für die Betroffenen in Auftrag zu geben.

Lesen Sie die vollständige Stellungnahme der BAG SELBSTHILFE zum IPRG

<https://www.bag-selbsthilfe.de/aktuelles/nachrichten/detail/news/stellungnahme-der-bag-selbsthilfe-zum-intensivpflege-und-rehabilitationsstaerkungsgesetz-gkv-ipreg/>

Quelle: Presseerklärung der BAG Selbsthilfe vom 30. 6. 2020

Kontakt: Burga Torg

Kirchfeldstraße 149 - 40215 Düsseldorf - Fon: 0211 3100625

Fax: 0211 3100634 - [www.bag-selbsthilfe.de](http://www.bag-selbsthilfe.de) - [burga.torges@bag-selbsthilfe.de](mailto:burga.torges@bag-selbsthilfe.de)

Lesen Sie dazu auch:

<https://www.bag-selbsthilfe.de/aktuelles/nachrichten/detail/news/ipreg-gesetzesentwurf-plant-intensivpflegebedrftige-menschen-in-pflegeheime-abzuschieben-auch-gegen/>

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## PATIENTENINTERESSEN

### **Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) neu organisieren**

#### **Vertrauen in die UPD wiederherstellen - Die UPD für alle Bürger\*innen erreichbar machen**

Die UPD als Seismograph der maßgeblichen Patientenverbände nutzen

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) ist 2016 in privater Trägerschaft der Sanvartis GmbH neu aufgestellt worden. Schon damals war Kritik an der Unabhängigkeit geäußert worden. 2018 wurde die Sanvartis GmbH an die Careforce GmbH<sup>1</sup> verkauft und dadurch in unmittelbare Nähe der Pharmaindustrie gerückt. Das Ansehen der UPD als von Kostenträgern, Leistungserbringern und Industrie unabhängige Beratungseinrichtung ist stark beschädigt. Der Bundestag hat sich bereits öfter mit der aktuellen Trägerschaft befasst<sup>2</sup>. Der Bundesrechnungshof hatte 2018 dazu ermittelt und legt in Kürze seinen Abschlussbericht vor. Geprüft wurden Verstöße gegen das Vergaberecht überzogene Lizenzgebühren und private Gewinnabschöpfung.

Die Beratungszahlen der UPD sind mit ca. 130.000 Beratungen 2019 - im vierten Jahr nach Zuschlag - immer noch niedrig und weit entfernt von den in der Ausschreibung zugesagten 220.000 Beratungen pro Jahr. Hier wird deutlich, dass die Careforce GmbH die eigenen Gewinninteressen höher ansetzt als die Leistungsfähigkeit der UPD. Da dies nicht zu Konsequenzen führt, kann man zusätzlich davon ausgehen, dass die schwindende Bedeutung der UPD vom GKV Spitzenverband (GKV SV) bewusst in Kauf genommen wird. Durch das fehlende Angebot von Beratungsstellen in der Fläche wird seltener persönlich beraten, die niedrigschwellige Erreichbarkeit vor Ort / in der Region hat sich deutlich verschlechtert. Dies liegt in der

<sup>1</sup> <https://www.careforce.de/unternehmen/>

<sup>2</sup> <https://www.bundestag.de/resource/blob/409550/b774b61505b37f7aede6ce5eda70c743/Dr-Sebastian-Schmidt-Kaehler-data.pdf>

Verantwortung des GKV SV, der in den Ausschreibungsbedingungen ein Callcenter-Angebot gefordert hatte. Die aktuell realisierten Lösungen mit angemieteten Fremdräumen für persönliche Beratung und die mobilen Angebote können öffentlich bekannte, vor Ort vernetzte Beratungsstellen nicht ersetzen. Der Bekanntheitsgrad der UPD ist rückläufig. Die UPD in ihrer aktuellen Verfasstheit ist als Callcenter auf eine zentralisierte Öffentlichkeitsarbeit zugeschnitten worden. Dies führt zu einer stark reduzierten Berichterstattung in regionalen und landesweiten Medien.

#### **Fazit:**

Die aktuelle Realisierung von Unabhängiger Patientenberatung - in privaten Händen und stark beeinflusst vom GKV SV - hat die zugesagten Leistungen nicht erfüllt. Gründe dafür liegen einerseits in der Privatisierung, der damit verbundenen Gewinnabschöpfung und dem hiermit verbundenen massiven Vertrauensverlust in der Öffentlichkeit. Gleichzeitig ist die fehlende Präsenz in der Fläche Ursache für höhere Zugangsbarrieren und geringe Bekanntheit in der Bevölkerung.

#### **Die Unterzeichnenden Organisationen fordern folgende Konsequenzen:**

Die UPD darf in ihrer jetzigen Organisationsform nicht fortgeführt werden. Um eine wirkliche Unabhängigkeit der UPD zu gewährleisten muss die Finanzierung der UPD aus öffentlichen Mitteln erfolgen, (z.B. aus Steuermitteln von Bund und Land sowie Mitteln des Bundesversicherungsamtes) die Trägerschaft der UPD gemeinnützig organisiert werden (z.B. durch eine gemeinnützige Patientenstiftung bürgerlichen Rechts), die UPD den maßgeblichen Patientenverbänden nach §140f SGB V unterstellt werden. Die UPD muss in den Dreiklang von unabhängiger Patientenberatung, Patientenbeteiligung und Patienteninformation eingebunden werden. Sollte der Gesetzgeber eine entsprechende Reform des §65b SGB V nicht in dieser Legislaturperiode erreichen, muss eine Zwischenlösung getroffen werden, die eine erneute Ausschreibung durch den GKV SV vermeidet und schnell die bestehenden Strukturen in ein gemeinnütziges Angebot überführt. Die notwendige Weiterentwicklung und organisatorische Neuaufstellung der UPD sollte zusammen mit den Überlegungen der Bundesregierung um die Verbesserung der Gesundheitskompetenz und einem erleichterten Zugang zu verständlichen und sicheren Informationen im Internet erfolgen.

Stellungnahme zur Anhörung im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages am 17.06.2020  
unterzeichnet von:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen

Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen und -initiativen

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## PATIENTENINTERESSEN

### **Berliner Krankenhausverzeichnis überarbeitet**

"Das neue Berliner Krankenhaus Verzeichnis hilft Patienten, Angehörigen und Ärzten, das passende Krankenhaus zu finden – einfach, aktuell und auf Qualitätsdaten basierend

Für Patienten, Angehörige und Ärzte gibt es jetzt die neu aufgesetzte, interaktive, offizielle Website der Berliner Krankenhäuser, die bei der Suche nach einer geeigneten Klinik unterstützt:

[www.berliner-krankenhausverzeichnis.de](http://www.berliner-krankenhausverzeichnis.de).

Die Website verfügt über intelligente und interaktive Suchfunktionen, die schnell zu den gewünschten Informationen über ein Krankenhaus führen. Alle wichtigen Daten werden auf einen Blick leicht verständlich dargestellt, Details wie Qualitätsergebnisse der medizinischen Versorgung der Berliner Krankenhäuser sind mit wenigen Klicks zu finden. Die Plattform kann tagesaktuell angepasst werden, ist werbefrei, neutral und unterscheidet sich dadurch maßgeblich von den meist kommerziellen Krankenhaus-Suchportalen.

#### **Vielfältige und schnelle Suchfunktionen**

Kernstück der neuen Website sind die vielfältigen und schnellen Suchfunktionen. Nutzer können dabei nach verschiedensten Kriterien suchen: von der Ortsangabe oder Postleitzahl über Erkrankungen, medizinische Geräte, Kriterien der Barrierefreiheit bis hin zu Zimmerausstattung und Angeboten für Kinder. Eine interaktive Grafik ermöglicht eine optische Suche nach Organen bzw. Körperregionen. Auch Menschen mit Sehbeeinträchtigungen können das Verzeichnis nutzen; die barrierefreie Suche ist mit einem Screenreader zu bedienen. Das Berliner Krankenhaus Verzeichnis inklusive der Suche nach Krankheiten und Behandlungen ist außerdem deutsch- und englischsprachig.

#### **Verständliche Darstellung der medizinischen Qualität**

Eine weitere Besonderheit ist die Darstellung von Qualitätsergebnissen der medizinischen Versorgung bei häufigen Behandlungen wie Einsatz eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenkes, Herzoperationen oder Geburtshilfe. Nutzer können anhand von leicht verständlichen Diagrammen ablesen, wie ein Krankenhaus im Vergleich zum Bundesdurchschnitt abschneidet. Grundlage dafür bilden Daten aus der sogenannten datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung – einem gesetzlich kontrollierten Verfahren, das alle Krankenhäuser anwenden müssen."

Quelle: Pressemitteilung der BKG Berliner Krankenhausgesellschaft vom 10. Juni 2020.

### Bitte um Mitarbeit an die Selbsthilfe

In die Suchfunktion des Krankenhausverzeichnisses ist auch der umfangreiche Katalog von **Kriterien zur Barrierefreiheit** aufgenommen worden, der in den Qualitätsberichten abgebildet wird.

Damit ist eine zentrale Forderung der Selbsthilfe- und Betroffenenverbände aufgenommen worden.

<https://www.berliner-krankenhausverzeichnis.de/app/suche/barrierefrei>

Wichtig wäre nun für die Patient:innen und Menschen mit Behinderung, **dass diese Funktion auch getestet wird und Rückmeldungen für die Weiterentwicklung solcher Funktionen gesammelt werden.**

Solche Rückmeldungen können z.B. an die **Arbeitsgruppe "Barrierefreiheit im Gesundheitswesen Berlin"** bei der Patientenbeauftragten für Berlin weitergegeben werden:

[patientenbeauftragte@senGPG.berlin.de](mailto:patientenbeauftragte@senGPG.berlin.de)

Kontakt: Karin Stötzner und Gerlinde Bendzuck LV Selbsthilfe

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## PATIENTENINTERESSEN

Teilnehmer\*innen für Online-Befragung gesucht:

### Welche Informationen benötigen Familien mit Kindern mit seltenen Erkrankungen?

Ziel des CARE-FAM-NET-Verbunds ist es, die psychische Gesundheit und Lebensqualität von Kindern mit seltenen Erkrankungen und deren Familien zu verbessern. Hierzu werden an 17 Zentren in Deutschland die neuen psychosozialen Versorgungsformen CARE-FAM (eine Familienintervention vor Ort) und WEP-CARE (eine begleitete Online-Schreibtherapie) implementiert und deren Wirksamkeit im Rahmen einer klinischen Studie wissenschaftlich überprüft. Die Studie unter Leitung von Prof. Silke Wiegand-Grefe, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, wird aus dem Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördert. Mehr Informationen zur Studie finden Sie unter [www.carefamnet.org/forschung/ueber-die-studie](http://www.carefamnet.org/forschung/ueber-die-studie). Neben der klinischen Studie soll im Rahmen des CARE-FAM-NET-Projekts als weiteres Angebot für Familien die Internetseite [www.carefamnet.org](http://www.carefamnet.org) bereitgestellt und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Familien mit Kindern mit seltenen Erkrankungen sollen hierbei durch qualitätsgesicherte und evidenzbasierte Gesundheitsinformationen zu psychischen und sozialen Belastungen im Zusammenhang mit der Erkrankung des Kindes unterstützt werden.

Um die psychosozialen Belastungen im Zusammenhang mit der Erkrankung des Kindes und die damit einhergehenden Informationsbedürfnisse betroffener Familien zunächst besser einschätzen zu können, werden derzeit Teilnehmer\*innen für eine Online-Befragung gesucht. Aktuell können an der Online-Befragung Väter, Mütter, Sorgeberechtigte\*r, Geschwisterkinder und andere Angehörige eines Kindes (0-21 Jahre) mit einer seltenen Erkrankung teilnehmen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert etwa 15-20 Minuten. Die Angaben werden vollständig anonym ausgewertet, sodass keine Rückschlüsse auf die teilnehmende Person möglich sind.

Sie gelangen über folgenden Link auf die Online-Umfrage: [www.limesurvey.uni-hamburg.de/index.php/272996](http://www.limesurvey.uni-hamburg.de/index.php/272996). Um die Anzahl der Befragten zu erhöhen, ist eine Weiterleitung des Links an weitere Interessierte ausdrücklich erwünscht.

Fragen zur Online-Befragung beantworten Ihnen gerne Dipl.-Psych. Mareike Dreier und M.Sc. Psych. Farhad Rezvani per E-Mail: [carefamnet@uke.de](mailto:carefamnet@uke.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## Gruppe für arabischsprachige Frauen: Erzählen Austausch Voneinander lernen

In der neu gegründeten Gruppe arabisch sprachiger Frauen wird erzählt, voneinander gelernt und sich gegenseitig gestärkt. Bei Tee/Kaffee und Gebäck sitzen wir zusammen und schauen, welche Themen gerade wichtig sind. Es gibt viel Raum für Fragen wie „Wie geht es mir als Frau und als Mutter hier?“, „Was ist anders als in meinem Heimatland?“, „Welche Fragen habe ich zu Kita, Schule, Lernen, Gefühle der Kinder?“, „Was beschäftigt mich?“. Andere Themen können jederzeit eingebracht werden. Kinder können gerne mitkommen. In der Gruppe wird Arabisch gesprochen.

**Die Gruppe findet jeden Montag um 14.30-16 Uhr in der Clayallee 345 in 14165 Berlin (Mittelhof e.V.) statt.**

Um eine Anmeldung wird gebeten bei Barbara Dieckmann (0152-22841389, gerne auch per whatsapp).

### Anmerkung der Redaktion:

WhatsApp und der Datenschutz:

WhatsApp gehört Facebook - und damit einem der größten Datensammler auf dem Planeten. Grund genug für einen Blick auf den Datenschutz.

WhatsApp ist beliebt: Weltweit nutzen rund [2 Milliarden Menschen den Messenger](#). Alternativen wie Telegram oder Threema besitzen zwar deutlich mehr Potential, kamen aber zu spät: WhatsApp hat sich inzwischen als Quasi-Nachfolger der guten, alten SMS etabliert. Grundsätzlich ist daran nichts auszusetzen, allerdings sollten Anwender\*innen vor oder während der Nutzung ab und zu einen Blick auf die Datenschutz-Problematik werfen.

Welche Daten überträgt WhatsApp?

Grundsätzlich gilt: WhatsApp sammelt Daten, die die Nutzer\*innen dem Service anvertrauen. Neben den Chats selbst sind das zum Beispiel Fotos, Videos und natürlich Profildaten wie das Profilbild und die dort angegebenen Inhalte. Fotos und Videos werden allerdings nur kurz zwischengespeichert, zudem sind die Inhalte ohnehin gesichert: Nach eigenen Angaben schloss WhatsApp allerdings bereits 2016 den Rollout der sogenannten Ende-zu-Ende-Verschlüsselung nach AES-256-Standard ab, die ohne zusätzliche Aktivierung mit neuen Versionen der App funktioniert. Der Dienst verspricht, dass „niemand, nicht einmal wir, Zugang zu den Konversationen hat.“ Sprich: Die WhatsApp-Nachrichten, Gruppenchats und Telefonate sind zwar bei WhatsApp gespeichert, können aber dort nicht gesehen werden. Auch der Weg zwischen Handy und Gesprächspartner\*in über die WhatsApp-Server soll auf diese Weise abgesichert sein.

### **Prüfen, ob ein Chat verschlüsselt ist:**

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass Chats nicht verschlüsselt werden. Etwa, wenn einer der Teilnehmer\*innen eine sehr alte WhatsApp-Version verwendet, weil er\*sie zum Beispiel ein sehr altes Android-Handy einsetzt oder seine Apps jahrelang nicht aktualisiert. Um zu prüfen, ob ein Chat verschlüsselt ist, können Sie in folgendem Beitrag von heise.de (dem Portal zu Themen der Datensicherheit) nachlesen:

Quelle:

<https://www.heise.de/tipps-tricks/WhatsApp-Datenschutz-Was-zu-beachten-ist-4422720.html>

[Datenschutz-Einstellungen von WhatsApp anpassen](#)

[Chat-Backups in der Cloud sind ein Datenschutz-Leck](#)

[Datenauszug erstellen](#)

Ein Beitrag von Christian Rentrop am 13. Februar 2020 08:20 Uhr  
oder

<https://www.datenschutz.org/whatsapp-datenschutz/>

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## Messe für Projekt zu afrikanischen Themen

Anmeldung zur BAOBAB-Messe im Rahmen des 11. Interkulturellen Fußballturniers am **05. September 2020**

Sie sind in einem Projekt mit Bezug zu Afrika aktiv, entweder in Deutschland oder einem afrikanischen Land. Sie engagieren sich bei der Bekämpfung von Fluchtursachen, für entwicklungspolitische Bildung, für Integration oder in der Antidiskriminierungs- und Anti-Rassismus-Arbeit und wollen Ihre Arbeit vor großem Publikum vorstellen. Dann ist die Baobab-Messe genau das Richtige für Sie!

Die Messe findet während des Fußballturniers am

**05. September 2020**

**Sportanlage Behmstrasse – Behmstr. 27-31, 13357 Berlin-Gesundbrunnen**

statt.

Während der Messe erhalten Sie einen Stand (je nach Bedarf geteilt mit einem anderen Akteur), mit dem Sie den Besucher\_innen Ihre Organisation oder Ihr Projekt präsentieren können. Für nicht-parteiliche und nichtkommerzielle Organisationen ist der Infostand kostenlos. Für politische Parteien: 25€  
Drei herausragende Projekte werden bei den Preisverleihungen im Anschluss an das Fußballturnier ausgezeichnet und erhalten als Preis den Baobab-Baum 2020. Preise werden in folgenden drei Kategorien vergeben:

- Fluchtursachenbekämpfung
- Engagement in entwicklungspolitischer Bildung
- Antidiskriminierungsarbeit/Förderung von Vielfalt

Das folgende Formular dient der Jury als Grundlage der Bewertung. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an: [interkulturelles.fussball@narud.org](mailto:interkulturelles.fussball@narud.org)

Wir freuen uns auf Ihr Projekt!

Das NARUD e.V. Team

Kontakt für Rückfragen: NARUD e.V.

Telefon +49 (0) 30 - 40757551 – Montag-Freitag 10-17 Uhr

E-Mail: [interkulturelles.fussball@narud.org](mailto:interkulturelles.fussball@narud.org)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## M I G R A T I O N

### LeNa - Lebendige Nachbarschaft in Mitte

Wir möchten geflüchtete Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund und interessierte, offene Menschen aus unserer Nachbarschaft zusammenbringen. Gemeinsam wollen wir neue Netzwerke aufbauen und uns in den bestehenden Netzwerken engagieren. Wir stärken Mut und Motivation bei allen, die sich für eine lebendige Nachbarschaft und eine solidarische und interkulturelle Gesellschaft engagieren wollen. Auf Frauen-Empowerment legen wir besonderen Wert. Wir möchten anbieten Tandempartnerschaften, um die deutsche Sprache zu verbessern  
interkulturelle Frauengruppen

Treffen und Begegnungen interkulturelle Veranstaltungen und Filmvorführungen mit Diskussionen

Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Trägern

Ausflüge und Exkursionen Kunst und Musik

Fotografie und Ausstellungen

Frauenfrühstück jeden letzten Freitag im Monat um 10:00 Uhr

RepairCafé jeden ersten Montag im Monat von 17:00-20:00 Uhr

Das Projekt wird von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales finanziert und arbeitet eng mit der Selbsthilfe- Kontakt- und Beratungsstelle Mitte und dem Projekt LouLou zusammen.

Statrand gGmbH Perleberger Str. 44 | 10559 Berlin

Tel. 030 394 63 64

[kontakt@stadtrand-berlin.de](mailto:kontakt@stadtrand-berlin.de)

[www.stadtrand-berlin.de](http://www.stadtrand-berlin.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## F O R T B I L D U N G F Ü R S E L B S T H I L F E G R U P P E N

Aktiv in Selbsthilfe

Fortbildung 2020

### Schrittweise Wiederaufnahme unserer Fortbildungsveranstaltungen

Liebe Aktive in der Selbsthilfe,

die Präventions- und Schutzmaßnahmen rund um Corona haben seit Mitte März dazu geführt, dass die für die letzten Monate und Wochen geplanten Fortbildungsveranstaltungen zu Ihrer und unserer gesundheitlichen Sicherheit entfallen mussten.

Im Zuge dieser Maßnahmen, waren wir bemüht einige der Veranstaltungen als Webinar anzubieten. Die Resonanz der digitalen Formate war sehr hoch und nachgefragt. Trotzdem freuen wir uns, dass wir Ihnen ab August wieder verstärkt Präsenzveranstaltungen anbieten können.

Welche Fortbildungen unter Vorbehalt stattfinden werden ebenso wie kurzfristige Änderungen, die in Abhängigkeit zu den gesundheitspolitischen Entscheidungen stehen, finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.sekis.de/fortbildung](http://www.sekis.de/fortbildung)  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!  
Ihr Team Fortbildung

» [Inhaltsverzeichnis](#)

FORTBILDUNG FÜR SELBSTHILFEGRUPPEN

Aktiv in Selbsthilfe

Fortbildung 2020

Online-Seminar

**Selbsthilfe und Digitalisierung**

## Nur Mut zu Video- oder Telefonkonferenzen - Selbsthilfegruppen-Treffen in Corona-Zeiten

Donnerstag, 20. August 2020 | 18 - 19.30 Uhr

Ort: Online

Referent\*innen: Ines Krahn

Kosten: kostenfrei

Anmeldung: [online anmelden unter fortbildung@sekis-berlin.de](mailto:online_anmelden_unter_fortbildung@sekis-berlin.de)

Kontakt: Tel 030 890 285 39

» [Inhaltsverzeichnis](#)

FORTBILDUNG FÜR SELBSTHILFEGRUPPEN

Aktiv in Selbsthilfe

Fortbildung 2020

## Die Kraft der Gewaltfreiheit - Unterschiedliche Sichtweisen stehen lassen können

Montag, 31. August 2020 | 15 - 19 Uhr

Ort: SEKIS - Selbsthilfekontakt- und Informationsstelle Berlin I  
Bismarckstr. 101 | 10625 Berlin

Anmeldung: [fortbildung@sekis-berlin.de](mailto:fortbildung@sekis-berlin.de)  
Tel 030 890 285 39

» [Inhaltsverzeichnis](#)

FORTBILDUNG FÜR SELBSTHILFEGRUPPEN

Aktiv in Selbsthilfe

Fortbildung 2020

Bitte fragen Sie sicherheitshalber nochmals nach, ob es hierzu Corona-Einschränkungen gibt. Danke

## Supervision für Mitglieder von Selbsthilfegruppen - Unterstützung bei Problemen

Donnerstag, 24. September | 18 - 21 Uhr

**Selbsthilfetreffpunkt Siemensstadt | Wattstr. 13 | 13629 Berlin**

Selbsthilfegruppen müssen häufig eine Vielzahl von Schwierigkeiten bewältigen. In der Supervisionsgruppe ist Raum für den Erfahrungsaustausch und die Erarbeitung von Lösungen für Probleme und Fragen aller Art. Das Angebot ist offen für alle, die ihre Fragen und Schwierigkeiten aus ihren Gruppen einbringen möchten und neugierig auf die Themen aus anderen Selbsthilfegruppen sind. Um den vielen Fragen und Themen in der Supervision gerecht zu werden, arbeiten wir mit unterschiedlichen Methoden: neben dem Erfahrungsaustausch im Gespräch dienen uns anschauliche Instrumente wie Rollenspiele, um typische Situationen in Selbsthilfegruppen erfahrbar und nachvollziehbar zu machen.

Leitung: Götz Liefert, Arbeitskreis Fortbildung

Kosten: 5 € (pro Termin)



FORTBILDUNG FÜR SELBSTHILFEGRUPPEN

Aktiv in Selbsthilfe

Fortbildung 2020

Bitte fragen Sie sicherheitshalber nochmals nach, ob es hierzu Corona-Einschränkungen gibt. Danke

## Fortbildungsreihe Abenteuer Selbsthilfe -

### Das Gruppentraining für aktive Mitglieder von Selbsthilfegruppen

Meine Gruppe und ich Donnerstag, 17. September 2020 | 18 - 21 Uhr

Die Gruppe lebendig erhalten Donnerstag, 1. Oktober 2020 | 18 - 21 Uhr

Abschluss und Abschied in Gruppen Donnerstag, 8. Oktober 2020 | 18 - 21 Uhr

Diese Reihe setzt sich aus vier Bausteinen zusammen. Die Seminare bauen aufeinander auf und können nur als Block gebucht werden, um ein gemeinsames Lernen in der Gruppe zu ermöglichen.

Wir arbeiten mit unterschiedlichsten Methoden wie Rollenspielen, Gruppenarbeit, Brainstorming, Motivationstechniken, Phantasiereisen u.v.m.

Leitung: Götz Liefert, Hanne Theurich

Kosten: 20 €

Tel.: 030 890 285 39

E-Mail: [fortbildung@sekis-berlin.de](mailto:fortbildung@sekis-berlin.de)

Ort Selbsthilfekontaktstelle im Mittelhof e.V. | Königstr. 42 / 43 | 14163 Berlin

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## VERANSTALTUNGEN

<http://www.sekis.de/aktuelles/veranstaltungen/>

**Während die Pandemiebedingungen noch bestehen, sind Veranstaltungen von Selko e. V. / SEKIS und den Kontaktstellen zunächst ausgesetzt.**

Bitte erkundigen Sie sich bei den Veranstaltern über den aktuellen Stand der Umsetzung ihrer Angebote.

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## VERANSTALTUNGEN

10. August 2020 19 Uhr

### Schilddrüse, kleines Organ mit großer Wirkung

Veranstaltung des Feministischen Frauen Gesundheitszentrums FFGZ

Kosten: Die Kosten der Veranstaltungen belaufen sich jeweils auf 15 Euro //8 Euro ermäßigt.

Veranstalter: Feministisches FrauenGesundheitsZentrum e.V.

Kontakt/Anmeldung: Bei Interesse an der Veranstaltung bitten wir um eine Anmeldung per Telefon oder Mail.

Telefon: 030 213 95 97

E-Mail: [info@ffgz.de](mailto:info@ffgz.de)

Internet: [www.ffgz.de](http://www.ffgz.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## VERANSTALTUNGEN

19. August 2020 16.00–18.00 Uhr

### Trauer-Cafe in Treptow-Köpenick

Da der Start des neuen Trauerangebots Corona-bedingt ausfallen musste, hoffen wir nun auf einen gelingenden Neustart am 19. August 2020 um 16 Uhr.

In Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam vom Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe und der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef eröffnen wir ein neues Trauercafé für Menschen, die einen geliebten Angehörigen oder Freund durch Tod verloren haben.



Einen geliebten Menschen zu verlieren gehört zu den schwersten und schmerzlichsten Erfahrungen, die wir im Laufe unseres Lebens machen. Trauer ist ein wichtiger individueller Prozess, der Unterstützung braucht. Sich mit anderen Trauernden auszutauschen, kann eine wertvolle Hilfe sein.

Wir laden Sie herzlich in das Trauer-Café ein.

Das Trauer-Café ist ein offenes Angebot für Menschen, die einen Angehörigen, Freund oder Bekannten verloren haben. In geschützter und offener Atmosphäre können sich die Teilnehmenden mit anderen Betroffenen austauschen und erhalten Hilfestellung bei der Verarbeitung ihres Verlustes. Der Besuch des Trauer-Cafés ist kostenlos. Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über eine kurze telefonische Mitteilung unter Tel.: 67 41 - 50 50.

**Termine in 2020, jeweils 16.00–18.00 Uhr**

**19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November, 9. Dezember 2020**

Veranstaltungsort:

Katholisches Gemeindehaus St. Laurentius - Grottewitzstr. 15, 12526 Berlin (Buslinien 163, 363)

Kontakt und Information:

Regina Ehm - Malteser Hilfsdienst e.V. - Anlaufstelle für Trauernde - Treskowallee 110

Tel (030) 67 41 - 50 50 (Seelsorgeteam im Krankenhaus Hedwigshöhe)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## VERANSTALTUNGEN

**20. August 2020**

**9.30 – 16.45 Uhr**

### **Kommunikationstraining – Konfliktsituationen im Ehrenamt**

Leitung: Ulrike Wolf – Kommunikationstrainerin, Moderatorin, Mediatorin, Coach  
Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung, Bismarckstr. 101, 10625 Berlin

Wer an verantwortlicher Stelle mit anderen Menschen zu tun hat, muss gelegentlich auch unangenehme Gespräche führen. Dies gilt natürlich auch für Fachkräfte, die mit Ehrenamtlichen arbeiten.

Egal, ob Ehrenamtliche sich in Konflikten mit Pflegebedürftigen nicht genügend unterstützt fühlen, ob sie mit Fachkräften „aneinandergeraten“, ob Fachkräfte verhaltenslenkend auf Ehrenamtliche einwirken oder diesen nach einem Auswahlgespräch absagen müssen – in jedem Fall sind bei solchen Gesprächen heftige Emotionen im Spiel.

In der Fortbildung geht es darum, wie solche unangenehmen Gespräche professionell geführt werden können: · Wie äußert man Kritik und wie geht man mit Kritik des Gegenübers um? · Wie überbringt man „schlechte Nachrichten“? · Wie reagiert man auf heftige Emotionen und wie kann man an der eigenen inneren Haltung arbeiten? · Und was sollte man nach Möglichkeit vermeiden?

Kosten: keine

**Anmeldung:** [kompetenzzentrum@sekis-berlin.de](mailto:kompetenzzentrum@sekis-berlin.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## VERANSTALTUNGEN

**24. August 2020**

**18.00 - 19.30 Uhr**

### **Leichter hochsensibel leben**

Vortrag und Erfahrungsaustausch in der KIS per Online & Präsenztreffen

Ort: KIS Pankow im Stadtteilzentrum Pankow, Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Hochsensibilität ist einerseits eine Ressource, andererseits oft eine große Herausforderung in verschiedenen Lebensbereichen. Was braucht es, dass es leichter wird? Der Vortrag bietet Ideen und Impulse für mögliche Ansatzpunkte und Raum zum Erfahrungsaustausch. Referentin: Antje Remke, Diplom-Sozialarbeiterin, Coach

Telefon: 030 49 98 70 910

E-Mail: [kis@hvd-bb.de](mailto:kis@hvd-bb.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## VERANSTALTUNGEN

**25. August 2020**

**ab 19 Uhr**

### **Sommerfest - ! Here comes Rock'n'Rollf - zum 40 jährigen Bestehen des AKB**

Ort: Glogauer Straße 22, 10999 Berlin Kreuzberg

Die offene Gesprächsgruppe der Anonymen Alki-, Drogi-, Smartie-, Multitoxi- und Angehörigen-Hilfe (AKB e.V.) in Kreuzberg feiert am Dienstag, dem 25. August 2020, ab 19 Uhr ihr 40jähriges Bestehen in der Glogauer Straße 22, 10999 Berlin (U-Bhf. Hermannplatz), mit einem SOMMERFEST. Platz für den Sicherheitsabstand ist da, Grill und Essen und Trinken dito, und Rock'n'Rollf (Gitarre, Gesang, Mundharmonika) feiert mit. Alle Betroffenen, Angehörigen und Helfer und AKBler sowieso aus Berlin und dem Rest unserer schönen Welt sind herzlich eingeladen!

Veranstalter: Offene Gesprächsgruppe der Anonymen AKB - Alkoholkrankenhilfe Berlin

» [Inhaltsverzeichnis](#)

#### VERANSTALTUNGEN

27. August 2020

18 - 20 Uhr

### Mann oder Frau? - Nö. Intergeschlechtlich!

Workshop mit Charlie Charlotte Wunn von intersexuelle Menschen e.V.

Haus der Nachbarschaft | Straße am Schlosspark 37 | 10715 Berlin

Veranstalter: Das Haus der Nachbarschaft Wilmersdorf - Nachbarschaft e.V.

Bitte erfragen Sie kurz im Haus, ob die Veranstaltung wegen Corona stattfinden kann. Danke

Kosten: keine

Tel: **030 86394400**

Mail: [info@nachbarschaft-e.v.de](mailto:info@nachbarschaft-e.v.de)

Internet: [www.nachbarschaft-ev.de](http://www.nachbarschaft-ev.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

#### VERANSTALTUNGEN

02. September 2020

18:00 –19:15 Uhr

### Die Krankenhäuser verstehen, um sie zu verändern!

#### Online-Veranstaltungsreihe der Initiative Krankenhaus statt Fabrik

Mit diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRGs) wurden Krankenhäuser seit 2004 systematisch kommerzialisiert und unter Kostendruck gesetzt – mit verheerenden Folgen. Aktuell ist dieses Finanzierungssystem aber schwer angeschlagen: Seit Jahren sorgen kämpferische Belegschaften für Bewegung in Krankenhäusern. Sie protestieren und streiken gegen Pflegenotstand, Personalmangel und Lohndumping.

So wurden erste Erfolge erzielt: Die Pflege wird seit diesem Jahr nicht mehr nach Fallpauschalen finanziert, eine gesetzliche Personalbemessung ist in greifbare Nähe gerückt.

An der Herausforderung durch die Coronakrise sind die Fallpauschalen gescheitert. Eilig musste im März ein (löchriger) Schutzschirm jenseits der DRGs aufgespannt werden, um die Krankenhäuser vor dem Ruin zu bewahren. Zugleich stehen sie – als Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge – seit dieser Krise im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die aktuelle Situation bietet also eine gute Gelegenheit, die unseligen DRGs weiter zurückzudrängen und eine bedarfsorientierte Finanzierung der Krankenhäuser durchzusetzen. Um diesem Ziel näher zu kommen ist es wichtig, die Gegenseite und ihre Strategien zu kennen: Wer hat warum und wie für die Einführung der Fallpauschalen gesorgt, wie funktionieren sie genau, welche Auswirkungen haben sie und wie werden wir sie wieder los? Im Licht dieser Fragen wollen wir mit der vierteiligen Online-Seminarreihe Wissen vermitteln und Strategieentwicklung befördern. Dieses Angebot richtet sich an alle, die sich für Veränderungen in den Krankenhäusern einsetzen oder dies zukünftig tun möchten.

#### Thema am Mittwoch, 2. September 2020:

##### Was hat uns bloß so ruiniert?

Grundlegende Entwicklungen und Mythen der Krankenhauspolitik in Deutschland

- Wie wurden die Krankenhäuser eigentlich vor den DRGs finanziert?
- Wie hat die Selbstkostendeckung früher funktioniert?
- Mit welchen Argumenten wurde sie abgeschafft?
- Wie konnte die neoliberale Krankenhauspolitik durchgesetzt werden? Und: Was sind und wie funktionieren eigentlich die DRGs genau?

Im ersten Teil unserer Seminarreihe setzen wir uns mit der Geschichte der Krankenhauspolitik auseinander und zeigen, mit welchen Mythen die bedarfsorientierte Krankenhausfinanzierung delegitimiert und

schließlich abgeschafft wurde. Wir erläutern die grundlegende Funktionsweise der DRGs, die den vorläufigen Höhepunkt neoliberaler Krankenhauspolitik darstellen.

### Informationen zur Anmeldung

Die Veranstaltungen finden als Zoom-Videokonferenz statt.

Für die Teilnahme bitten wir um Anmeldung unter

[www.krankenhaus-statt-fabrik.de/anmeldung](http://www.krankenhaus-statt-fabrik.de/anmeldung)

Der Zugangslink und alle notwendigen technischen Informationen werden nach der Anmeldung per Mail verschickt.

[www.krankenhaus-statt-fabrik.de/verstehen\\_veraendern](http://www.krankenhaus-statt-fabrik.de/verstehen_veraendern)

Twitter: @KHstattFabrik

<http://lists.mehr-krankenhauspersonal.de/cgi-bin/mailman/listinfo/buendnisaktiv>

Weitere Termine

**Mittwoch, 16.09.2020, 18:00 –19:15 Uhr**

Der große Ausverkauf: Politik und Ideologie der Krankenhausprivatisierung

**Mittwoch, 07.10.2020, 18:00 –19:15 Uhr**

Personal als Kostenfaktor: Wie haben DRGs die Arbeitsbedingungen und das professionelle Ethos in Krankenhäusern verändert?

**Mittwoch, 21.10.2020, 18:00 –19:15 Uhr**

Wind of Change? Pflege ohne Fallpauschalen und die Coronakrise

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## VERANSTALTUNGEN

**17. September 2020**                      **9.30 – 16.45 Uhr**

### **Begleitung pflegender Angehöriger mit Schuldgefühlen**

Leitung:                      Petra Stunkat - Altenpflegerin, Bildungsreferentin

Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung, Bismarckstr. 101, 10625 Berlin

Pflegende Angehörige befinden sich in einem besonderen Feld zwischen Fürsorge, Pflichtgefühl, Liebe und Belastung. Erwartungen an sich selbst und auch die des nahen Umfeldes und der Gesellschaft wollen erfüllt werden. Und auch das Versprechen, das man seinem Angehörigen in guten Zeiten gab, ihn nicht in ein Pflegeheim wegzugeben, lastet schwer auf pflegenden Angehörigen. Und das über Jahre.

Und genau in diesem Dilemma befinden sich pflegende Angehörige, wenn sie alles zum Besten erfüllen möchten. Unter diesem inneren und äußeren Druck können ungewollte Dinge geschehen, über die pflegende Angehörige nicht sprechen können und wollen aber es sollten, um sich selbst zu entlasten.

In dieser Veranstaltung ergründen wir gemeinsam anhand ihrer Fallbeispiele, wie Schuldgefühle bei pflegenden Angehörigen entstehen, und wie Sie als fachliche Begleiter\*innen eine offene „Zuhör-Haltung“ aufbauen können, ohne Ratschläge zu geben, um pflegenden Angehörigen eine Möglichkeit der Entlastung zu geben.

Durch die gemeinsame Reflexion werden Sie in einen Verstehensprozess einbezogen, in dem Sie in den Beratungssituationen die richtigen Entscheidungen

Kosten:                      keine

Anmeldung:                kompetenzzentrum@sekis-berlin.de

» [Inhaltsverzeichnis](#)

## VERANSTALTUNGEN

**24. September**                              **18 – 21 Uhr**

### **Supervision für Mitglieder von Selbsthilfegruppen – Unterstützung bei Problemen**

KIS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Stadtteilzentrum Pankow -

Schönholzer Str. 10, 13187 Berlin

Selbsthilfegruppen müssen häufig eine Vielzahl von Schwierigkeiten bewältigen. In der Supervisionsgruppe ist Raum für den Erfahrungsaustausch und die Erarbeitung von Lösungen für Probleme und Fragen aller Art. Das Angebot ist offen für alle, die ihre Fragen und Schwierigkeiten aus ihren Gruppen einbringen möchten und neugierig auf die Themen aus anderen Selbsthilfegruppen sind. Um den vielen Fragen und Themen in der Supervision gerecht zu werden, arbeiten wir mit unterschiedlichen Methoden: neben dem Erfahrungsaustausch im Gespräch dienen uns anschauliche Instrumente wie Rollenspiele, um typische Situationen in Selbsthilfegruppen erfahrbar und nachvollziehbar zu machen.

Anmeldung  
Tel.: 030 890 285 39  
E-Mail: [fortbildung@sekis-berlin.de](mailto:fortbildung@sekis-berlin.de)  
Kosten: 5 € (pro Termin) Leitung: Götz Liefert, Arbeitskreis Fortbildung

» [Inhaltsverzeichnis](#)

#### VERANSTALTUNGEN

**24. September 2020** **18 - 20 Uhr**

### **Meine Krisen, meine Lehrmeister - ein Weg aus der Krise**

Haus der Nachbarschaft | Straße am Schlosspark 37 | 10715 Berlin  
Veranstalter: Das Haus der Nachbarschaft Wilmersdorf - Nachbarschaft e.V.  
Bitte erfragen Sie kurz im Haus, ob die Veranstaltung wegen Corona stattfinden kann. Danke  
Kosten: kostenlos  
Tel: **030 86394400**  
Mail: [info@nachbarschaft-e.v.de](mailto:info@nachbarschaft-e.v.de)  
Internet: [www.nachbarschaft-ev.de](http://www.nachbarschaft-ev.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

#### VERANSTALTUNGEN

**15. Oktober 2020** **18 - 20 Uhr**

### **Mit Ohren sehen - Blindenselbsterfahrung als Workshop mit Lavinia Knop**

Haus der Nachbarschaft | Straße am Schlosspark 37 | 10715 Berlin  
Veranstalter: Das Haus der Nachbarschaft Wilmersdorf - Nachbarschaft e.V.  
Bitte erfragen Sie kurz im Haus, ob die Veranstaltung wegen Corona stattfinden kann. Danke  
Kosten: kostenlos  
Tel: **030 86394400**  
Mail: [info@nachbarschaft-e.v.de](mailto:info@nachbarschaft-e.v.de)  
Internet: [www.nachbarschaft-ev.de](http://www.nachbarschaft-ev.de)

» [Inhaltsverzeichnis](#)

#### IMPRESSUM

Dieser Newsletter geht an die Mail-Adressen der Abonnenten des SEKIS Newsletters.

**Beachten Sie auch bitte unsere aktuellen Hinweise zum Datenschutz und zu Ihrem Widerspruchsrecht unter <https://www.sekis.de/datenschutz>**

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abmelden“ an [newsletter@sekis-berlin.de](mailto:newsletter@sekis-berlin.de).

Impressum  
SEKIS  
Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle  
Verantwortlich: Ella Wassink  
Bismarckstr.101 – 10625 Berlin  
Tel. 030 – 890 285 37  
Fax 030 - 890 285 40  
[sekis@sekis-berlin.de](mailto:sekis@sekis-berlin.de)  
[www.sekis.de](http://www.sekis.de)